

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags,
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 187.

Samstag den 11. August

1888.



Christian Nöll,

Uhrmacher,

Langgasse 6, Langgasse 6,

empfiehlt sein reichhaltiges

Lager in goldenen und

silbernen Herren- und Damen-Uhren,
Regulateuren, Holz-Standuhren, Weckern
und Schwarzwälder Uhren. Nickel-, Talmi-
und Double-Ketten **unter Garantie**
zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden prompt und billig
besorgt.

575

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Metzgergasse 2, II,

empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mäßigen Preisen.

13334

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

als das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in
Bülich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller
über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweck-
entsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches
das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne
denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszusetzen.
Auch wird der **Jäger'sche** Stoff verarbeitet. Durch langjährige
Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen.

W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4.

Fensterglas eine große Parthie
und **Abchnitte,**

Bilderglas, werden staunend billig abgegeben.

M. Offenstadt, 1 Rengasse 1,

Fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Ländches-Wein

= per Glas 17 Pf. und höher =

P. Kunz Wwe., Hochstätte 22. 2294

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam

mit 3fach leinener Brust

per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz
besondere Sorgfalt, garantire für tadel-
losen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken,
dass ich nur dauerhafte, sich
in der Wäsche gut haltende
Stoffe verwende.

2767

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159

Baumacher & Cie.

Garantie-Kämme,

bei welchen keine Zähne aus-
brechen, sich nicht biegen und
spalten, empfiehlt als bestes
Kamm-Fabrikat

Kirchg. 2, Caspar Führer's Bazar, Marktstr. 29.
jedes zerbrochenen Kammes, welcher
der Garantie nicht entspricht. 16002

Gratis-Umtausch

Zur gef. Beachtung.
Zum Taxiren und Versteigern von Nachlässen,
Waaren und Gegenständen aller Art, event. aber auch zum
Ankauf empfiehlt sich unter den constantesten Bedingungen

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
233 Bureau: Friedrichstraße 18, Partierre.

Prachtvolle Havana-Import-Cigarren
eingetroffen bei

1515 **Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.**

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag den 16. August l. Js. Nachmittags 1 Uhr wird die mit dem 17. l. Mts. fällige Jagdnutzung der Gemarkung **Wörsdorf** auf weitere 6 resp. 9 Jahre, bestehend aus 5029 Morgen Wald, Feld und Wiesen, in hiesigem Rathhauszimmer öffentlich verpachtet. Bemerkt wird, daß die Jagd gut erhalten und das Jagd-Revier in 5 Minuten von der Bahn-Station Idstein und Wörsdorf zu erreichen ist.

Wörsdorf, den 10. August 1888. Der Bürgermeister.
2817 Wiegand.

Michelsberg 3! Michelsberg 3!

Einen großen Posten

Filet-Jacken für Damen und Herren, so lange der Vorrath reicht, à Stück 45 Pf., 3 Stück 1 Mk. 25 Pf., ferner

platt. seidene Damen-Strümpfe in allen Farben, auch in schwarz, bedeutend unterm Preis, außerdem einen großen Posten

Steppdecken, sowohl hochfeine als auch geringere Qualitäten, außergewöhnlich billig.

Sächsisches Waarenlager
Michelsberg 3. M. Singer, Michelsberg 3.

No. 1. Mühlgasse No. 1.

Der

Ausverkauf

in

Sammt-, Peluche-, Seiden- und Spitzen-Stoffen, Bändern, Spitzen, Krausen u. s. w.

ist auf 7 Tage verlängert.
Schluss unwiderruflich nächsten Mittwoch Abend.
Sammtstreifen erhält ein Jeder beim Einkauf von über 2 Mark 5 Stück gratis.
Einzelverkauf per Stück 20 Pfg.

No. 1. Mühlgasse No. 1.

Roll-Läden. Zug-Jalousien.

Jalousien-Fabrik
Chr. Maxaner,
seitlich Emsersstrasse,
WIESBADEN. 21182

200,000 Säcke,

nur einmal gebraucht, groß, ganz und stark, für Kartoffeln, Kohlen, Getreide etc., pro Stück 25 Pfg., Probefallen von 25 Stück versendet unter Nachnahme und erbitte Angabe der Bahnstation (H. 54800)

247 **Max Mendershausen, Cöthen i. A.**

Volks-Kaffeehaus Wiesbaden.

In Folge gesteigerten Absatzes sind wir in den Stand gesetzt, den Preis der Tasse (1/2 Schoppen) reinsten, surrogatfreien Kaffees mit Milch und Zucker auf 5 Pfg. zu ermäßigen.
2412

Die Verwaltung.

5 Faulbrunnenstraße 5.

Heute Samstag,

von Morgens 9 u. Abends 6 Uhr an:



Bayerische Leberknödel
mit neuem Sauerkraut

in und außer dem Hause.

Achtungsvoll M. Vöth.

Restaurations**„Zum Reichs-Adler“**

22 Langgasse 22.

Empfehle einen prima Mittagstisch zu 40, 60, 80 Pfg. und höher, reine Weine, eigenes Wachsölthum, per 1/2 Schoppen zu 25—35 Pf. und ein gutes Glas Export-Bier. Ferner stelle ich mein oberes Sälehen mit vorzüglichem, neuem Pianino den geehrten Gästen zu ihrer Verfügung.

Achtungsvoll

2331

J. Fassig.

Frische Sendung

1888er

Havana-Import-Cigarren

eingetroffen bei

Carl Henk, 17 gr. Burgstraße 17.

Heute wird ein junges Pferd Ia Qualität ausgehauen.

Rochfleisch mit Knochen per Pfd. 16 Pfg.,
Bratenfleisch ohne Knochen per Pfd. 25 Pf.
empfehlen

M. Drete, 1 Hochstätte 1.

Früh-Apfel und Birnen zu haben Göttestraße 3.

Ein hübsches crème Spitzen-Costüm mit rosa Verzierung für 12 Mark zu verkaufen **Waldmühlstraße 19**, oberster Stock links.

Das vollständige Mobiliar für eine Villa oder Etage ist zu vermieten. Näh. Erped. 278

Neue Nähmaschine zu verkaufen. Näh. Erped. 2684

Waschbüten in allen Größen billig zu verkaufen Morisstraße 12, Seitenbau rechts.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Kinder-Schwagen zu verkaufen **Steingasse 13.**

Ein noch gut erhaltener Krankenwagen ist Umzugs halber billig zu verkaufen. Näheres Müllerstraße 10, Parterre. 2326

E. 3 flamm. Petroleumofen billig abzugeben Kirchgasse 27, 1

Präparierte Hühnerenten billig zu verk. Adlerstraße 13. 2601

37 Ruthen Hafer zu verkaufen Feldstraße 20, 1 Siege. 2806

1 Brand (270.000 Stück) Feldbacksteine.

unberechnet, zu verkaufen **Morisstraße 15**, Parterre. 2821

Zimmerspähne fortwährend farrenweise zu haben bei Pfaff & Becht, Platterstr. 2812

Pferdedung von zwei Pferden abzugeben. Näheres Marktstraße 23. 2814

Im ersten Stock

Marktstrasse

22

Marktstrasse

im ersten Stock.

Grünberger & Aron

Nachfolger.

Waaren und Möbel aller Art

auf

142

wöchentliche, 14tägige und monatliche

Theilzahlungen.

Anerkannt beste und bequemste Bezugsquelle, reichhaltigste Auswahl, zuvorkommendste Bedienung, Abzahlung von 1 Mark die Woche an.

Dotzheim.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich **Sonntag den 12. August** eine **Straußwirthschaft, Kien-gasse 79**, eröffnen werde. Für selbstgezugene, reine **Weine**, sowie **ländliche Speisen** werde ich bestens Sorge tragen und lade hierzu freundlichst ein.

Friedrich Silbereisen I.

Dotzheimer Kirchweihfest.

Zu dem in **Dotzheim** am **Sonntag den 12. und Montag den 13. August** stattfindenden **Kirchweihfeste** beehre ich mich ergebenst einzuladen.

Für **ausgezeichnete Speisen und Getränke** ist bestens gesorgt. Für **Tanzvergnügen** empfehle meinen neu hergerichteten mit **Parquetboden** belegten Saal.

Carl Wintermeyer,

2672 „Zum goldenen Löwen“.

Zu verkaufen.

Eine **Garnitur Polstermöbel**, 1 polirter, ovaler Tisch, ein **Damen-Schreibtisch**, 1 **Toilettespiegel**, 1 vollständiges, neues Bett, 1 **Waschkommode**, 1 **Regulir-Hüllofen**, 1 **Gummischlauch** mit **Brause** zu einer **Gartenpreise** sind billig abgegeben. Näh. Exped. 2795

Zu verkaufen

Eichenes Naturholz, 9 Meter lang, geeignet für **Wagner- und Garten-Naturarbeit**. Näh. Hochstraße 7.

Badewannen, große und kleine, billig abgegeben. **Moritzstraße 12**, Seitenbau rechts.

Für Touristen!

Ein **Feldstecher** nebst **Futteral** zum Umhängen für 15 Mk. **Faustellstraße 1, 2. St.**

Billig zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 2schläf. Bett, 1 **Reiniger**, **Leppich**, **Kommode** 9 Mk., 1 **Küchenschrank** mit **Schub-lade** 1 Mk. 70 Pfg., weiße **Kulten Schwalbacherstr. 29, Part.**

In **Kloppenheim No. 57** steht ein **hochträchtiges Kind** zu verkaufen.

Emmericher Waaren-Expedition.

Filiale: Wiesbaden,

24126

Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstrasse u. Metzgergasse.

No.	Bei Abnahme von 5 Pfund und mehr 3% Nachlass.	Preis per Pfd.	
		Mg	S
875	Vanille-Block-Chokolade (garantirt rein)	1	10
879	Vanille-Chokolade (extra- feine, süß)	in Packeten	2 35
880	Vanille-Chokolade D	von 1/2	1 70
881	" " E	und 1 Pfd.	1 60
882	" " F		1 50
885	Gewürz-Chokolade NO		1 10
886	Gesundheits-Chokol. ABA		1 55
Holl. Cacaopulver u. Cacaomasse.			
889	Entöltes Cacaopulver I in Dos. v. 1/5,	3	—
890	" " II 1/2 u. 1 Pfd.	2	40
893	Cacao-Masse Guayaquil in Packeten von 1/5, 1/2 und 1 Pfd.	2	20

Rothweine

von 80 Pfg. per Flasche an.

Ph. Veit, S. Tannusstraße 8.

Prima Mainzer Actienbier

1/1 Flasche 18 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg. frei in's Haus empfiehlt die Bierhandlung von

C. Kirchner, Wellrichstraße 11.

Würfelzucker.

bei 10 Pfd. à 31 Pfg., 5 " à 32 " empfiehlt

2826 Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Hellenstraße.

Pflaumen, frische, 100 Stück 20 Pfg. zuzu verkaufen **Moritzstraße 12**, Seitenbau rechts.

Ein **Küchenschrank** und ein **runder, nußbaumener Klapp-tisch** zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 37**, Partierre. 2710

Privat-Institut

VON Dr. Künkler in Biebrich am Rhein

(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Anfang des Winter-Semesters 18. September. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher Dr. Künkler. 2792

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich
frisch bereitet,

empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

16222

Neugasse 15. **Zum Mohren,** Neugasse 15.

Heute Abend von 6 1/2 Uhr an in und außer dem Hause:



Spansau.



Restaurant Poths,

11 Langgasse 11.

Heute Abend von 6 1/2 Uhr an:

Spansau

in und außer dem Hause.

Restaurant Rieg,

16 Nicolassstraße 16.

Heute Abend von 6 Uhr an:



Spansau

in und außer dem Hause.



Kirchgasse 20.

„Kronen-Bierhalle“

Kirchgasse 20.

Heute zum Frühstück:

Schweinsrippchen mit Sauerkraut
und Kartoffel-Purée.

2815



Wiesbad. Rhein- & Tannus-Club.

Morgen Sonntag den 12. August:

VII. Haupt-Ausflug

nach dem Donnersberg.

Abfahrt 5 Uhr 15 Min. Morgens nach Castel und von Mainz 6 Uhr 30 Min. nach Birstadt (Sonntagsbillet nach Alzen). Von hier prächtige, mit geringer Marschleistung verbundene Fußwanderung nach dem Zielpunkt. Gemeinschaftlicher Mittagstisch um 2 1/2 Uhr. 271

Der Vorstand.

P. P.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß das mit meinem Schuh-Lager verbundene

Maß- und Reparaturen-Geschäft

auf meinen Sohn und langjährigen Mitarbeiter, **Heinrich J. Hollingshaus**, übergegangen ist, und bitte ich, das mir geschenkte Vertrauen auch auf denselben übertragen zu wollen. Gleichzeitig theile ich mit, daß mein Laden-Geschäft in unveränderter Weise fortgeführt wird und dortselbst ebenfalls Bestellungen jeder Art entgegengenommen werden.

Hochachtungsvoll

Heh. Hollingshaus,
11 Ellenbogengasse 11.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, erlaube mir dem geehrten Publikum mitzutheilen, daß sich mein Geschäft

1 kleine Burgstrasse 1

befindet und bitte ich, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch mir entgegenbringen zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, demselben durch sorgfältige Ausführung und schnelle Bedienung gerecht zu werden. Hochachtungsvoll

Heinrich J. Hollingshaus, Schuhmacher,
1 kleine Burgstraße 1, II.

2640



Vorzügliche

Molière- & Promenaden-Schuhe

für Damen, Herren und Kinder in
reicher Auswahl zu den billigsten
Preisen bei

Wilm. Wacker, Häfnergasse 10.

„Burg Nassau“, Schachtstraße
No. 1.

Heute: **Großes Preistegeln.**

Gasthaus „Zum weissen Lamm“.

Heute Abend:



Spansau.



2303

Wilhelm Heil.

Prima neue holl. Voll-Säringe

à Stück 8 Pfg. Wellstrichstraße 11.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung, neue Colonnade, Mittelpavillon.

Nur noch bis morgen Sonntag den 12. August bleibt

„Wonnertum“

von Marcel von Suchorowski

ausgestellt. — Entrée 50 Pf., Abonnenten frei. — Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr.

Freidenberg'sches Conservatorium für Musik.

Der Violinschüler **Friedrich Miller** aus **Chicago** ist wegen **andauernder Trägheit und Unbotmäßigkeit** aus dem Conservatorium **fortgewiesen** worden.

Wiesbaden, den 10. August 1888. Der Director.

2801

Otto Taubmann.

In unserem Verlage erschien:

Distanzenkarte

des

Rheingau-Gebietes

und seiner Umgebung

(von Somburg bis Lorch).

Zweite Auflage.

Preis: 40 Pfg.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32 Wilhelmstraße 32. 18272

Statt Mk. 12.— nur Mk. 6.—

Maier's Handels-Lexikon.

2 Bde., eleg. geb.

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

2685

(Inh.: J. Bossong.)



Regulateure



mit hochfeinen, neuconstruirten Werken, bei denen falsches Schlagen unmöglich, in prachtvollen Mustern, sehr preiswerth.

Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren,

sowie alle Arten **Wand-, Kuckucks-Uhren** und **Weker** unter Garantie. Reichhaltiges Lager von **Uhrketten** in neuesten, schönen Mustern empfiehlt

Franz Gerlach, Uhrmacher & Optiker,

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Inf.-Kaserne.

Reparaturen werden von mir gewissenhaft und auf das Sauberste ausgeführt. 1225

„Zur **Aronenburg**“, Sonnenbergerstraße 57.

Morgen: Grosses Concert.

2808

Anfang 4 Uhr.

Ein gebrauchtes, **Pianino** wird zu kaufen gesucht. guterhaltene. Offerten mit Preisangabe unter **A. A. Zeberberg 5.**

Männergesang-Verein Concordia

Wir bringen hiermit zur Kenntniss unserer sämmtl. Mitglieder dass **heute Samstag Abend 8 Uhr 48 Min.** der

Weins'sche Gesang-Verein von Hanau

zu unserem Besuche hier eintrifft. Nach Empfangnahme desselben am **Taunus-Bahnhofe** findet im Saale des „**Hotel Schützenhof**“

Geselliger Herren-Abend

statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.

Gleichzeitig theilen wir hierdurch mit, dass für Sonntag ein **gemeinschaftliches Mittagessen** (à Couvert Mk. 1.50) in demselben Hotel vorgesehen ist.

Nach dem Essen **um 2 Uhr** findet

Ausflug nach dem Neroberg

statt. Dasselbst unter Mitwirkung einer Musik-Kapelle zwanglose Unterhaltung.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

205

Der Vorstand.



Turn-Verein Wiesbaden.

Morgen Sonntag den 12. August: **Gaunersfahrt** des **Gaues Süd-Raffan** nach der „**Gallgarter Zange**“. Wir laden unsere Mitglieder und Freunde zu recht zahlreicher Betheiligung ein. **Abmarsch** **Vormittags 7 Uhr** von **Gele** der **Schwalbacher- und Emserstraße.**

Der Vorstand. 118



Männer-Turnverein.

Zur recht zahlreichen Betheiligung an der **morgen Sonntag den 12. August** stattfindenden **allgemeinen Turnfahrt** des **Gaues Süd-Raffan** nach der „**Gallgarter Zange**“ laden wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst ein. **Abmarsch** unsererseits **pünktlich Morgens um 6 Uhr** vom **Circus** über **Schierstein** und **Elville.**

87

Der Vorstand.



Wiesbadener Militär-Verein.

Da wir die Zusage unseres Erscheins bei dem **Feste der Fahnenweihe** des „**Krieger- & Militär-Vereins**“ zu **Reudorf**, welches **nächsten Sonntag den 12. August** stattfindet, gegeben, beehren wir uns, unsere Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst ihren Angehörigen ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

Abfahrt 10⁵⁴ Rheinbahn (Sonntags-Billet **Elville**). **Vereins-Abzeichen** sind anzulegen. 135



Krieger- & Militär-Verein.

Zu der **morgen Sonntag den 12. August** stattfindenden **Fahnenweihe** des „**Krieger-Vereins**“ zu **Reudorf** werden die Mitglieder zu reger Betheiligung eingeladen. **Abmarsch** vom Vereinslocale **12¹²** Uhr. **Abfahrt 12⁵⁷** mit der Rheinbahn (Sonntags-Billet). 121

Der Vorstand.

Seltene Gelegenheit!

Ein ganz neues, prachtvolles, doppelkreuzförmiges **Pianino** sehr preiswürdig aus privater Hand zu verk. Näh. **Adelheidsstraße 18.** 678

Wichtig für Damen.**Die schönste Fierde der Damen**

ist ein blendend weißer, reiner und milder Teint.
Denselben sofort und dauernd zu erhalten ist Joha.
A. Gruber's nur vollständig unschädliche, unkenn-
bare, weiße 25168

Promenade-, Salon- und Theater-Schminke

das vorzüglichste und unübertrefflichste Toilettenmittel,
besonders gegen Sommersprossen zu empfehlen.

Niederlagen bei den Herren **Hch. Tremus**, Gold-
gasse 2a, und **Max Gürth**, Theater-Parfumeur, Goldgasse 9.

Ein- und zweithür. **Kleider- und Küchenschränke**, Bett-
stellen, Waschkommoden, Tische, Klüchen- und Nachttische zu ver-
kaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn**. 18295

Großer, weißer Porzellanofen billig zu
verkaufen große Burgstraße 14. 1412

In der Nähe der oberen Rheinstraße wird ein schattiger **Garten**
als Spielplatz für ein kleines Kind zu mieten gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter „**Spielplatz**“ an die Exp. d. Bl. erb.

Im **Massiren** und in **kalten Abreibungen** empfiehlt sich
Frau **D. Link**, Webergasse 45.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am vergangenen Dienstag ein **Trauring**, auf der
Innenseite graviert **A. Z.**, Oftern 1886. Man bittet um gef.
Meldung gegen Belohnung Göthestraße 26, Parterre.

Am **Mittwoch** Nachmittag wurde von **Beau-Site** nach
dem **Koch-Denkmal** eine **goldene Brille** mit blauen
Gläsern verloren. Wiederbringer erhält eine Belohnung Göthe-
straße 1, Parterre.

Verloren ein lebernes **Portemonnaie** mit goldenem Bleistift und
1,05 M. Inhalt. Abzugeben geg. Belohnung Karlsstraße 34, Part.

Verloren

am **Donnerstag** Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr vom Markt-
platz durch die Ellenbogengasse zur katholischen Kirche auf dem
Louisenplatz ein **roth-braunes, lebernes Täschchen** mit
Stahlverschluss, enthaltend ein italienisches Gebet-Büchlein in
Pergament mit rothem Schnitt (auf dem ersten Blatte der Name
des Eigentümers), weiter ein kleines Notizbuch in rothem Leder
(verbraucht). Abzugeben gegen angemessene Belohnung Adelhaid-
straße 52, III.

Falscher Reparatur-Schirm

abgeholt worden. Bekannter Herr wird ersucht, denselben gegen
den feinen, der nur 1 Mk. 50 Pfg. im Einkauf kostete, um-
zutauschen. 2797

J. G. Gassmann & Co. Wilhelmstraße 42a,
Ecke der gr. Burgstraße.

Ein kleines **Schafälmmchen** ist abhanden gekommen.
Gegen Belohnung abzugeben bei **Jurock**, Mühlgasse 5. Vor
Ankauf wird gewarnt.

Unterricht.

An Oxford B. A. gives lessons in Latin, Greek, English
and Elementary Mathematics. English also exchanged for
other languages. Apply Nerostr. 14, II.

M. de Bostel enseigne le français, Weilstr. 4, II. 13679

Kunst-Stiderei.

Gründlichen **Unterricht** im **Weiß-Sticken** erteilt eine Dame
zu mäßigem **Preise**. Näh. Wellstr. 9, Bel.-Et. 1894

Mineral- und Süsswasserbäder werden mit
und ohne **Badewanne** nach jeder beliebigen **Wohnung**
pünktlich und sehr billig geliefert.
2766 **Gustav Bree**, H. Schwalbacherstr. 16, Parterre.

Särge,

alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Wellstr. 16. 986

Familien-Nachrichten.**Käthchen Kunz
Friedrich Berger**

Verlobte.

Arfurt

11. August 1888.

Wiesbaden

**Paulina Haerberlein
Wilhelm Kopp**

Buchbändler

Verlobte.

Augsburg.

Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Johanna
Lang Wwe.**, geb. **Steinbuch**, zu sich zu rufen.
Wiesbaden, den 10. August 1888.

Die trauernden Kinder.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein gutrentables **Haus** mit gutgehender **Wirthschaft** ist für
32,000 Mk. zu verkaufen. Näh. **Taunusstraße 19, 3. Stod.**
Wer verkauft ein größeres **Haus** auf ein schönes **Bauern-
gut** bei **Weilburg**? **A. L. Fink**, Emserstraße 61.
Bei **Limburg** in wunderschöner Lage (an der Bahn), ganz
nahe der Bahnstation **Staffel**, ist ein **großes, sehr schönes
Besitzthum** (Mühlenbesitz) mit großen, schönen **Wohn-
und sonstigen Gebäulichkeiten**, starker **Wasserkr.**,
Fischweier etc., großem, prach. **Garten** und 11 Mrg. **arrend.**
angrenz. besten **Wiesen**, für **Herrsch.** oder zu jedem **indust.**
Werke sehr passend, billig zu verkaufen durch
J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 69

Suche im Auftrag eine kleinere, gute **Brauerei** zu
kaufen. **A. L. Fink**, Emserstraße 61.

Eine **gangbare Wirthschaft** zu vergeben an
einen **cautionsfähigen Mann**. Näh. **Exp.** 2794

Bäckerei, auch auf dem Lande, suche ich zu pachten.
A. L. Fink, Emserstraße 61.

Mühle zu pachten gesucht.
A. L. Fink, Emserstraße 61.

5-6000 Mk. auf **2. Hypothek** zu leihen gesucht.
Näh. **Exp.** 2819

800-900 Mark von einem Geschäftsmann (Hausbesitzer)
auf ein Jahr gegen mäßige **Zinsen** zu leihen gesucht. Gef.
Offerten unter **H. K. 14** postlagernd hier erbeten.

25,000-40,000 Mk. auf gute **Hypoth.** zu billigem **Zins-**
fuß auszuleihen durch **Imand**, Schützenhoffstraße 1. 69
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Gesucht eine gesunde Frau, die ein Kind noch mitstillen kann.
Näh. Schulgasse 2, 1. St. l.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

In ein feines Putz-Geschäft sucht eine tüchtige Verkäuferin, welche auch im Arbeiten bewandert ist, Stellung. Näh. Exped. 2824

Modistin, zweite Arbeiterin, welche 3 Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht baldigst Stelle. Offerten unter **L. Z. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine tücht. **Knopfmacherin** empf. sich. N. Exped. 2790
Eine **Köchin** sucht Anstellung im Kochen. Näheres obere Webergasse 45, 2. Stg.

Empfehle feinsbürg. Köchin mit 5jähr. Zeugnis, welche Hausarbeit mit übernimmt. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37.

Ein Mädchen, welches im **Kochen, Bügeln** und allen **Hausarbeiten** erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einem kl. Haushalt. N. Delaspöckstraße 4, 2. St.

Ein **reinliches Mädchen vom Lande**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum **15. d. M.** Näh. **Dambachthal 6, 3. Tr.**

Ein anst. Mädchen mit gut. Zeugn., welches bürgl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 45, Stb., 1. St. r.; daselbst sucht eine reinl. Frau Monatsstelle.

Empfehle ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, mit tüchtigem Zeugnis. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. St.

Empfehle mehrere Mädchen zum **15. August**, welche feinsbürg. kochen können, Hotel-Zimmermädchen, Küchenmädchen, Kellner und Hausburschen. **Müller's Bureau**, Marktstraße 12.

Empfehle einfache, tüchtige, ältere Person zu Kindern. Gute Zeugnisse. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. St.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 **Ladenmädchen** von hier, 2 feinsbürg. Köchinnen, 1 **Stubenmädchen**, 2 **Kellnerinnen**, 1 **Hausbursche** d. **Dörner's Bureau**, Meßgasse 14.

Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen Langgasse 50. 2785
Ein Fräulein, welches das Kochen erlernen will, kann sofort eintreten im **Hotel und Restaurant „Tannhäuser“**. 2793

Ein **reinliches Mädchen** von 14—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird den Tag über gesucht Lehrsstraße 1, 1. Etage. Gustav-Adolfstraße 16, I. wird ein sauberes, zuverlässiges **Monatmädchen** gesucht. Zu melden zwischen 8 und 9 Uhr.

Gesucht 5 **feinsbürg. Köchinnen**, 3 **Zimmermädchen**, 2 **perfekte Herrschaftsköchinnen**, 1 **Hotellköchin**, 3 **Bonnen**, Mädchen für allein und ein gefügtes **Kindermädchen** oder **Witwe** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2822

Bögl. Köchinnen sucht für sofort in gute, dauernde Stellung **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45. 2820

Köchin sofort gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 2804
Gesucht feinsbürg. Köchinnen, feineres **Kindermädchen** zu zwei Kindern, nach auswärt. Zimmermädchen für eine Pension, franz. Bonnet, Kellnerin d. Bur. „**Victoria**“, Weberg. 37, 1. St.

Neben den Chef wird eine junge Person, die das Kochen versteht, als Beiköchin gesucht. Näh. Tannusstraße 45, Laden. 2820

Gesucht gegen **hohen Lohn Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen** und solche, welche bürgerlich kochen können, durch Frau **Schug**, Kirchgasse 2b, Hinterh. 2695

Ein Mädchen für leichte Arbeit gesucht Ellenbogengasse 5. 2809
Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht Neubauerstraße 10.

Ein **Kindermädchen**, welches die Hausarbeit versteht und nahen kann, gesucht. Näh. Exped. 2791

Gesucht zum **1. September** in herrschaftlichem Hause eine Köchin, die selbstständig kochen kann und leichte Hausarbeit übernimmt, Rheinbahnstraße 3, 3. Etage.

Ein gefügtes Mädchen, das kochen kann, in einen kleinen Haushalt gesucht Zahngasse 17, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen wird gesucht Dranienstraße 8. 2810

Gesucht eine anständige **„Germania“**. Ein ordentliches Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Delaspöckstraße 4, 2. Etage.

Ein fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann, zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Näh. Webergasse 14, 1. Stock, von 9—11 Uhr Vormittags.

Tüchtige

Schlosser und Installateure sucht für dauernde Arbeit bei gutem Lohn

C. Kalkbrenner. 2816

Ein **Schreinergehilfe** gesucht Saalgasse 6. 2811

Tüchtige **Maurer** gesucht Saalgasse 6.

Lackirergehilfen sucht **Julius Jumeau**, Maler und Lackirer, Kirchgasse 37. 2800

Ein Züncher gesucht

Frankenstraße 23.

Tüchtigen **Hotel- und Restaurationskock** sucht sofort

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 2820

Hotel-Saalkellner sucht sofort **Ritter's Bureau**. 2820

Junger, angehende **Kellner** in eine **Bierrestauration** auf gleich gesucht. Näh. im „**Rheingauer Hof**“. 2825

Ein tüchtiger **Knecht** und ein **Tagelöhner** für Feldarbeit gesucht Steingasse 32. 2823

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen.

Angebote:

Adlerstraße 10 ist ein kleines Logis und ein unmöbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 2805

Adlerstraße 59 ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 2807

Herrngartenstraße 11, Frontspitze, schöne Wohn., 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu verm. Näh. Bart. 2796

Langgasse 26, Eingang Kirchgasse 2, ist ein gut möbliertes Zimmer für länger zu vermieten. 2788

Neurostraße 39 sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller sofort zu vermieten. Näh. Tannusstraße 19.

Rheinstraße 48 Frontspitze an eine ruhige Familie zu verm. 2789

Nöckerstraße 21, 1 Treppe rechts, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., wegzugshalber auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst.

Tannusstraße 47, 2 Treppen, sind 2 sehr schöne Zimmer zu vermieten. **Separater Eingang mit Glasverschluß.** **Sehr mäßiger Preis.** Anzusehen zwischen 9 und 4 Uhr. 2819

Wegen Abreise ist eine ganz abgeschlossene, warme Winter-Wohnung, 2 geräumige Zimmer und ein dreifensteriger Salon, elegant möblirt, Küche, Keller und Mansarde, für 6 Monate **billig** abzugeben Tannusstraße, Sonnenseite. Näh. Exped. 2818

Zu vermieten **möblierte Zimmer** mit Pension Häfnergasse 5, 2 St. 2822

Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Lehrsstraße 4, 1 St. 2799

Ein anständiges Fräulein findet Wohnung und Familien-Anschluß mit oder ohne Pension in der Nähe der Rheinstr. N. G. 2798

Ein möbl. Mansardzimmer an einen Herrn oder Mädchen zu vermieten Wellritzstraße 36.

Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Frankenstr. 4, 2 St. links.

Ein **reinlicher Arbeiter** kann Schlafstelle erhalten Mauergasse 11:

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



Sonnenschirme

in enormer Auswahl
in Seiden-Atlas von 2 Mk. 50 Pf. an, in reinseidenem
Damast von 6 Mk. 50 Pf. an bis zu den apartesten
Neuheiten.

Regenschirme und Touristenschirme

von 1 Mk. 25 Pf. an bis zu den besten Qualitäten
mit hochfeinsten Stöcken in Preisen bis 25 Mk.

Stroh- und Filzhüte

in allen neuen Formen und Farben in reichhaltiger
Auswahl.

J. G. Gassmann & Co.

Wilhelmstrasse 42a, Ecke der gr. Burgstrasse.
Leipzig - Erfurt - Gotha.

LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract
Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867
Nur echt
wenn jeder Topf den Namenszug:
Liebig
in BLAUER FARBE trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Jeden Samstag
verkaufe anfortirte und fehlerhafte
Glacé-Handschuhe
billig aus.
Khiwa (Herren) à M. 2,
" (Damen), 4-kn., à M. 2
pro Paar. 13180
R. Reinglass,
Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.

Koffer,

als: Hand-, Reise- u. Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen sehr billig.
A. Görlach,
2505 16 Mehrgasse 16.

Begzugshalber Sopha, Tische, Waschestell
nebst Geschirr billig zu verkaufen Stift-
strasse 18, III. Vormittags anzusehen.

Circus G. Schumann,

Wiesbaden — obere Rheinstrasse.

Täglich Vorstellung

um 7 1/2 Uhr Abends.

Sonntags und an Feiertagen

Zwei Vorstellungen

um 4 Uhr Nachmittags und 7 1/2 Uhr Abends.

Täglich neues Programm.

Original-Pferdedressur und Auftreten von
Specialitäten I. Ranges.

273

Hochachtungsvoll G. Schumann.

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz
liefert das 1/2 Dutzend von Mk. 20.— an

1908 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 187.

Samstag den 11. August

1888.

Heute Abend 6 Uhr: 5672 Pfennigsparkasse. Bureau Stadtkasse.

Königliche Schauspiele.

Jüngere, körperlich tüchtige Personen, welche gejonnen sind, die Stelle eines **Billet-Einnehmers** am hiesigen königlichen Theater zu übernehmen, wollen sich Vormittags in dem Theater-Bureau anmelden. Civilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter erhalten den Vorzug.

Wiesbaden, den 10. August 1888.

Intendantur des königlichen Theaters.

Bekanntmachung.

Montag den 13. August er. Vormittags 8 Uhr werden auf der **Strassenmühle** bei Dohsheim

9 Birtheitische, 36 Birtheitstühle, 1 Kommode, 1 runder Tisch, 3 Bilder, 1 Hängelampe, 2 schwarze Tafeln, 1 Kasseklode, öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 10. August 1888.

Piroth, Gerichtsvollzieher Fr. A., i. V. des Gerichtsvollziehers Schleidt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 11. August Abends 8 1/2 Uhr im weissen Saale:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunions-karte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Cur-karte (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigten zum Besuche der Réunions nicht.

Kauflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herrn: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunions-karten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule

Winters. 5. Nov. Vorunt. 8. Oct. Pensionat. Dir.: G. Haarmann.

„Providentia“.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Abtheilung für Lebens-, Renten-, Anstener- und Unfall-Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Carl Spitz, Langgasse 37a.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Wagen-Lackiren**, sowie in Aufbereitung von **Firmenschildern** in feinsten Ausführung unter Garantie und reeller Bedienung.

F. Elsholz, Lackirer, 23 Nerostraße 23.

Das Volksfest

des

Verschönerungs-Vereins am Wartthurm

soll nunmehr

am Sonntag den 12. August Nachmittags 3 Uhr stattfinden.

Wir laden alle **Fremde**, wie Mitglieder und Freunde des Vereins zu dem Feste freundlichst ein.

194

Das Comité.

Man bittet, beim Einkauf genau auf die Schutzmarke zu achten!



Engros-Versand: Nur Alexander Brünell, Köln a. Rh.

Die **alleinige** Niederlage der echten deutschen Universal-Wäsche befindet sich in **Wiesbaden** nur noch bei

Georg Schmitt,

9 Langgasse 9.

Schürzen-Confection!

Lannusstraße 26 im Kurzwaren-Geschäft werden alle Arten **Schürzen** billig und schnell angefertigt; auch habe ich eine große Auswahl **weiße und bunte Kinder- und Mädchen-Schürzen** vorrätig, sowie **Commer-Fricot-Taillen** äußerst billig.

Elise Grünwald. 2583

Email-Fussboden-Glanzfarbe

trocknet binnen 6 Stunden unter höchstem Glanz steinhart, klebt nicht nach und besitzt die grösste Dauerhaftigkeit.
Nasse oder kalte Witterung hat keinen Einfluss auf diese schnell-trocknende Glanzfarbe.

Haupt-Dépôt: **Wilh. Heinr. Birek,**
2777 Ecke der Oranien- und Adelhaidestrasse.]



Kohlen.



Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,
1a stückreiche Ofenohlen zu M. 14,50 p. 1000 Stk. } franco
mit 50% Stücken " " 15,50 " " } Haus
gew. Aukt., I. u. II. Sorte, " " 19,50 " " } gegen Cassé
liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu
vorstehenden Preisen auf dem **Bureau Langgasse 20**
baldfälligst machen zu wollen.

163

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk., **Ruhrkohlen**
20 Mk. empfiehlt 1068

Biebrich, den 11. Juli 1888. **A. Eschbacher.**



Zimmerpähne



sind farrenweise zu haben **Hellmundstrasse 25, Parterre.** 19445

Biebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft.

Anmeldungen bei Herrn **Karl Hack,** Schreib-
materialien-Handlung, **Kirchgasse 11.** 165

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmeldungen zur Abfuhr werden bei Herrn **P. Hahn,**
Kirchgasse 51, entgegengenommen. 1424

Ein gutes **Pferd** für schweres Fuhrwerk zu verkaufen
Mehrgasse 8. 2475

Pferd zu verkaufen bei **F. Wirth.** 2431
Circa 30 Raummeter **Fichten-Scheitholz** 1. Qualität zu
verkaufen **Ablerstrasse 13.** 2600

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Büglarin** sucht Beschäftigung pro Tag 1 Mk.
Näh. **Steingasse 13, Parterre rechts.**
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; an-
nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näh. **Langgasse 11, 3 Tr.**
Ein geb. Fräulein heit. Tempera., Beamtent., Nordd., w.
bel. Stund. des Tages zu bezeugen, im Vorlesen geübt. Gef.
Offerten bel. man unter **A. X.** an die Exped. d. Bl. zu richten.
Ein junges Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Exped. 2729
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
sucht Stelle. Näh. **Römerberg 19, 3 Et.**

Gärtner,

in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren, sucht
selbstständige Stellung. Näh. bei Herrn **Moll,**
Kirchgasse 2.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann
und alle Hausarbeit versteht, sucht in einem guten Hause Stelle
als Mädchen allein. Näh. **Adelhaidestrasse 54, Parterre.**

Anständ., jung., stabl. Mann sucht Beschäftigung als Maga-
zinier, Krankenpfleger, Diener oder sonst irgend welche Arbeit;
auch im Bade- und Feuerungsweisen erfahr. Näh. Exped. 2083

Personen, die gesucht werden:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt **Kirch-**
gasse 2b, Seitenb. 1892

Ein **Ladenmädchen** für ein Colonialwaaren-
Delicatessengeschäft per 1. September gesucht. Offerten unter
K. 60 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2690

Geübte Damenstickerinnen finden dauernde
Beschäftigung Hermannstrasse 6, 2. St.

Eine feinsbürgerliche Köchin gekeset Alters mit guten Zeugnissen,
die etwas Hausarbeit übernimmt, zum **sofortigen Eintritt**
gesucht **Rheinstrasse 81, 2. Stod.** 2714

Eine **feinsbürgerliche Köchin,** die etwas Hausarbeit über-
nimmt, gesucht **Adelhaidestrasse 54, Parterre.**

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, für Küchen- und
Hausarbeit gesucht **Mühlgasse 2, Parterre.** 2150

Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht **Feldstr. 17.** 2370

Ein junges, williges Mädchen gesucht **Steingasse 7.** 2500

Tüchtiges Mädchen für gutbürgerlich Kochen und
Hausarbeit gesucht **gr. Burgstrasse 7, 1. Et. l.** 2500

Mädchen gesucht, welches gut kochen kann und Hausarbeit ver-
richtet. Hoher Lohn. Näh. **Häufergasse 4.** 2711

Ein junges, williges Mädchen, welches kochen kann und be-
Hausarbeiten versteht, wird zum **sofortigen Eintritt** gesucht
Dogheimerstrasse 30a, Parterre. 2724

Ein braves Mädchen für Hausarbeit auf 15. August gesucht
bei Conditior **Gottlieb, Schillerplatz.** 2730

Ein ordentliches Mädchen gesucht in der Restauration **Feldstrasse 3.**
Ein Mädchen gesucht **Röderstrasse 29 im Laden.** 2730

Nach Frankfurt a. M.

gesucht ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, als Mädchen
allein. Näh. **Louisenstrasse 7, II.** 2708

Anständige Mädchen erhalten zu jeder Zeit gute Stellen.
Näh. **Schwalbacherstrasse 23.**

Bildhauer für Steinarbeit gesucht. 2694
J. Bernbach, **Ablerstrasse 36.**

Tüchtige Schreiner gesucht **Wellstrasse 38.** 2616

Ein **Schreiber,** nicht unter 18 und nicht über
24 Jahre, gesucht. Näh. Exped. 2755

Tüchtige Installateure

sucht 2734
C. Kalkbrenner.

Tüncher (Farbenarbeiter) sucht 2741
W. Schlepper, **Ablerstrasse 32.**

Tüchtige Anshülfs-Keßner
für **Sonntags** suchen 2724

Gebrüder Abler, Meroberg.

Junger, angehender **Keßner** in eine Bierrestauration an-
gleich gesucht. Näh. Exped. 2770

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Ein **Kegeljunge** auf sofort gesucht. Näh. im „Saal-“
van Merothal“. 2680

Herrschaftskutscher
mit guten Zeugnissen, welcher schon bei Herrschaften gewesen ist,
gesucht. Derselbe kann verheirathet, jedoch ohne Kinder sein.
Eintritt sofort. Offerten nebst **Zeugnis-Abdrücken** unter
M. A. 94 an die Exped. d. Bl. 2381

Ein anständiger, ordentlicher **Hausbursche** findet Stellung
Webergasse 16. 2580

Ein **Bursche,** welcher fahren kann, gef. **Langgasse 5.** 2568

Wichelsberg 9a, II, Annahme von **Wäsche-Stickereien** vom einfachsten Buchstaben bis feinsten Monogramm. Beste Ausführung, billigste Preise. 2667

Eine **grüne Plüsch-Garnitur**, Sopha mit 6 Stühlen, fast neu, zu verkaufen Bleichstraße 2, Parterre. 2371

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und Kant, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

Ein gebrauchtes **Bett**, 1 **Nachstuhl**, einige **Matrassen**, **Deckbetten** u. **Kissen** billig zu verkaufen **Jonissenstraße 41, P.**

Eine neue, **zweischl. Bettstelle** und ein gutes **Chaiselongue** zu verkaufen **Karlstraße 10, Parterre.** 2528

Drei **bequeme Sessel** mit **Rips**, einzeln 36 Mk., vier massive **Stühle** mit schwarzem Ledertuch à 4 Mark abzugeben **Gemeindebadgäßchen 9, 2. Stock links.** 2679

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Kapellenstraße 55 mit **Garten** zu verk. Näh. Exped. 1528

Zu verkaufen.

Ein **Haus**, mitten in der Stadt, mit großer **Thorfahrt**, **Stallung**, **Remise**, **Werkstätte** mit langjährigem **Geschäft**, ist unter guten Bedingungen **folglich** zu verkaufen. Näh. Exped. 2017

Haus mit ca. **40 Zimmern** bei den **Bahnhöfen**, zu einem **Hotel** mit **Restaurant** geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, **Weißstraße 4, II.** 1664

Ein **Haus** in bester **Geschäftslage** mit 2 **Läden**, **Hinter- u. Seitengebäuden** u. **großem Hofraum** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1854

Zu verkaufen schönes Haus, seine Lage, seiner vorzüglich **rentabl.**, jetzigen **Vermiethung** wegen sehr **passend** für **gebildete, haushaltungs-tüchtige Damen.** Näh. kostenfrei durch

Chr. Falker, kl. Burgstraße 7.

Eine **gutgehende, bessere Wirthschaft** wird von einem **coulanten Wirth** zu **pachten** gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 2554

5-6000 Mk. sind auf **Hypothek** auszuliehen durch **Fr. Mierke**, **Weißstraße 4, II.** 2390

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Bahnhofstraße 20, I, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1231

Die **Villa Viebricherstraße 4b**, 12 Zimmer nebst **Badezimmer**, 6 geräumige, gerade **Manfarden**, neu und **elegant** hergerichtet mit **Balkon** und **Veranda's**, **schattiger Garten**, **gesunde, staubfreie Lage**, auch sehr geeignet für ein **Pensionat**, **sofort** zu vermieten. Näheres daselbst. 26515

Dambachthal 1, **Bel-Etage** mit **Balkon**, **gesunde, schöne Wohnung** vom 1. October cr. ab zu vermieten. Anzusehen **Nachmittags.** 385

Delaspéestraße 3 (**Central-Hotel**) ist die **Bel-Etage** und der **4. Stock** mit je 3 **Zimmern**, **Küche** etc. per 1. October zu vermieten. Näh. bei **G. Mahr**, **Bel-Etage.** 2054

Goldgasse 2a eine **Wohnung**, 3 **Zimmer**, **Küche** etc., auf 1. October zu vermieten. 1919

Gustav-Adolphstraße 7,

in meinem **neuerbauten Hause**, ist noch eine **Etage** von 4 **Zimmern**, **Balkon**, **Küche** und **Zubehör**, der **Neuzeit** entsprechend, zu verm. Näh. bei **H. Wollmerseid**, **Gustav-Adolphstraße 10, P.** 2582

Gustav-Adolphstraße 7 im **Neubau** ist eine **schöne Manfarden-Wohnung** von 2 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** billig zu verm. Näh. bei **H. Wollmerseid**, **Gustav-Adolphstraße 10, P.** 2582

Bahnstraße 3, **Hinterhaus**, 1 **Stiege**, **Logis** für **junge Leute.** **Kirchgasse 2a**, **Bel-Etage**, 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 1530

Kirchgasse 23 2 unmöbl. Zimmer (**Bel-Etage**) zu verm. 25301
Louisenstraße 16 ein fein möbl. Zimmer mit 2 **Betten** z. om. 2641
Rheinbahnstraße 5 sind 2 **Wohnungen** (**Parterre** 8 Zimmer, **Bel-Etage** 9 Zimmer) mit **Zubehör** zu vermieten. Näheres im **Souterrain.** 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne **Pension** zu vermieten. Näh. im **Souterrain.** 23054

Nöberallee 28a ist eine **Wohnung** von 4 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres **Nöberallee 30, Parterre.** 615

Nöberallee 30 ist eine **Frontspitzwohnung** zu vermieten. 618

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Taunusstraße 57 eine **Wohnung** von fünf **Zimmern** und **Zubehör** auf 1. October zu vermieten. Näh. **Bel-Etage links.** 2391

Weißstraße 5, Bel-Etage, **zwei schön möblierte Zimmer** zu vermieten. 995

Wohnungen werden stets nach Wunsch nachgewiesen durch **Weltner's Bureau**, **Delaspéestraße 6.** 2194

Eine **schöne, geräumige Wohnung** in **besten Lage** der **Langgasse** ist zu vermieten. Näh. in der **Expedition d. Bl.** 2484

Neu möblierte **Wohnungen** zu vermieten **Bahnhofstraße 8.** 11457

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 25107

Möblierte Zimmer **Dambachthal 8, I.** 413

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 2097

Für 80 **Mark monatlich** sind in einer **Bel-Etage** zwei **schöne, große, hübsch möblierte Zimmer** (**Salon**, **Schlafzimmer**) **sofort** zu vermieten. Näh. Exped. 234

Ein auch zwei **feinmöblierte Zimmer** zu vermieten **Philippstraße 9, 2. Stock.** 2524

Ein auch zwei **möblierte Zimmer** per **sofort** zu vermieten **Marktstraße 12, 3 Treppen links.** 1940

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Langgasse 13, III.** 733

Ein **möbliertes Parterrezimmer** zu vermieten **Walramstr. 4.** 2382

Schön möbl. großes, heizb. Zimmer mit sep. Eingang, event. mit **Frühstück** oder **ganzer Pension** **sofort** billig zu vermieten **Delenenstraße 19, Part.** 2564

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Wellrichstraße 33.**

Ein **schönes möbliertes Zimmer** (**Neubau Nömerberg 8**, nahe der **Webergasse**) auf **gleich** zu vermieten.

Ein **schön möbliertes Zimmer** in der **Friedrichstraße** zu vermieten. Näh. **Webergasse 18** im **Laden links.** 2654

Ein **möbliertes Zimmer** auf **gleich** zu vermieten **Kirchgasse 36.**

Gut möbl. Zimmer event. mit **Pension** zum 1. September zu vermieten **Schwalbacherstraße 5, II rechts.**

Ein **möbl. Zimmer** an einen **Herrn** zu verm. **Kirchgasse 14.** 23853

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Nicolasstraße 22, 3 Stiegen.**

Ein **gut möbliertes Zimmer** mit oder ohne **Pension** zu vermieten **Frankenstraße 6.** 2185

Ein **feinmöbliertes Zimmer** mit **Alkoven** an einen oder zwei **Herrn** zu vermieten **Goldgasse 8, 2. Etage.**

Schön möbl. Zimmer zu **mäßigem Preis** gr. **Burgstr. 7, 1. Et. I.** 2594

Eine **möbl. Manfarden** zu vermieten. Näh. **Nöberstraße 31, Lad.**

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 44.**

12947

Junge Leute erhalten **Kost** und **Logis** **Wellrichstraße 39, 1 Stg.**

Ein **Mann** erhält **Kost** und **Logis** **Feldstraße 10, 1 St. I.** 2402

Zwei rechl. Arbeiter erh. **Kost** und **Logis** **Steingasse 21, I I.** 2499

Zwei Arbeiter erh. **Kost** und **Logis** **Hellmundstr. 52, 3 Tr.** 2465

Ein **rechtl. Arbeiter** oder **Mädchen** kann ein **Stübchen** mit **Bett** auf **gleich** erhalten. Näh. **Bleichstraße 33, Stg., III rechts.** 2751

Bau-Bureau Hugo Baecker,

Architect und Baugewerkmeister,

Dogheimerstraße 18.

Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.

Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres.

Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.

Bauleitungen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher festgesetzten Preisen zu coulantesten Bedingungen. 17419

Göthestraße 30,

Pianoforte-Handlung

Ecke der Moritzstraße,



von

Gustav Schulze.

Patent-Flügel u. Pianinos

von Ed. Westermayer

in Berlin. 2508

5jähr. Garantie incl. Stimmung.

Stimmung.

Reparatur.

Eine vollständige Salon-Garnitur mit Plüschbezug sehr billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Parterre rechts. 2711

!Reisebücher!

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Südbayern v. Bädeler, 22. Aufl., statt 7 Mk. für

4 Mk. 50 Pf. — Süddeutschland v. Bädeler, 21. Aufl.,

statt 4 Mk. 50 Pf. für 3 Mk. — Italien in 60 Tagen

v. Gsell-Fels, 2. Aufl., statt 10 Mk. für 4 Mk. —

Schweiz v. Tschudi, 26. Aufl., statt 10 Mk. 80 Pf. für

5 Mk. — Schweiz v. Meyer, 10. Aufl., statt 5 Mk.

für 4 Mk., Schwarzwald v. Meyer, 3. Aufl., statt

2 Mk. für 1 Mk. 20 Pf. 2448

Moritz & Münzel (J. Moritz),

32 Wilhelmstrasse 32.

Badpapiere

und Einwickelpapiere (Seidenpapiere)

in Formaten und Rollen stets zu billigen Preisen vorrätig bei

Overlack Nachfolger, Dranienstraße 23.

15. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. August 1888, Vormittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern

in Parenthese beigesetzt.

(Ohne Gewähr.)

231 519 636 68 716 874 999 1056 89 114 382 526 600 10 14 43 739
 (500) 98 945 95 2000 106 338 76 566 767 3190 240 682 945 (1500)
 4012 599 635 83 782 5006 24 44 204 30 341 45 79 407 14 539 633 786
 850 96 6112 383 527 32 (300) 600 797 905 35 7083 123 39 (500) 73
 215 316 524 85 681 745 47 816 74 932 40 8058 (500) 248 64 323 88
 583 (500) 793 (3000) 899 919 9159 (1500) 252 (500) 82 (500) 88 369 442
 621 (500) 875
 10144 415 64 81 521 27 654 57 874 914 11045 167 235 91 602 24
 75 12042 225 (3000) 300 14 45 67 76 406 538 47 (3000) 48 640 829 83
 923 77 13124 318 38 419 547 838 53 953 14171 313 410 90 509 884
 919 35 (3000) 15028 84 94 209 12 328 459 780 15013 (3000) 151 203
 34 99 399 470 546 632 40 714 65 84 (500) 866 86 979 17020 68 94 261
 329 546 979 18208 32 333 520 85 674 737 961 19083 90 (3000) 96
 156 204 29 (3000) 350 524 880 964
 20409 527 30 602 4 8 861 937 48 21048 (3000) 74 202 25 788 98
 843 22194 205 48 323 91 550 57 772 862 79 23053 143 306 30 43 423
 501 627 791 876 912 24057 142 294 355 89 93 649 91 (500) 799 (3000)
 25116 47 56 340 497 645 50 (500) 903 91 26105 347 61 67 93 415 628
 48 782 957 27147 48 50 410 17 78 520 45 58 761 847 51 28020 234
 334 29073 147 96 254 (3000) 314 418 655 69 712 863
 30017 18 176 98 267 310 435 63 583 657 714 66 69 31092 165 375
 430 38 558 752 956 (500) 342130 59 241 312 95 423 26 57 586 745 63
 864 944 94 33177 95 250 57 72 363 444 (500) 63 95 520 42 (10000) 614
 718 518 44129 252 345 419 70 513 699 949 93 93 (500) 25095 (500)
 121 251 (500) 329 443 664 738 911 26102 18 238 468 61 676 86 711 887
 919 (500) 37058 251 351 425 48 530 669 35255 37 (3000) 340 417 47
 78 581 681 759 899 (500) 917 39001 51 149 (500) 76 240 62 323 95
 520 76 601 3 (500) 93 704 31 32
 40350 (500) 52 58 424 680 733 34 74 902 24 93 41072 86 125 85
 223 77 321 454 515 47 60 77 645 738 896 904 76 91 42093 201 (500)
 27 92 96 632 789 818 43000 14 173 98 255 99 323 45 472 77 96 604
 787 834 52 937 67 44189 92 209 12 343 64 427 780 45025 165 216
 334 (3000) 49 61 444 512 67 98 645 724 85 (500) 814 65 89 46005 410
 33 88 601 838 50 47057 270 78 501 18 77 678 987 48109 432 504 26
 33 48 75 809 (3000) 54 59 721 32 65 825 74 919 49019 94 394 528 619
 85 734 601 19
 50016 (500) 52 265 410 66 585 (500) 702 812 19 30 98 988 51093
 99 113 55 76 401 40 558 704 818 36 52033 102 35 44 235 (500) 59 82
 412 53 94 616 57 87 766 94 58164 78 346 62 718 (3000) 37 850 914
 18 58 78 54031 164 269 562 73 763 812 46 69 956 74 55007 78 128
 38 (3000) 210 395 444 576 (500) 94 729 958 (500) 83 95 56041 286 316
 423 33 38 590 623 28 817 92 903 22 44 57037 77 (500) 79 96 111 (500)
 20 48 259 214 (3000) 37 59 73 86 406 46 62 97 539 755 70 94 877 83 93
 (5000) 96 55118 25 44 92 267 310 692 50220 31 78 449 (300) 99 534
 606 729 54 72 88 847 77 950 90
 40406 (3000) 65 103 29 313 27 50 493 574 76 628 987 61055 117
 81 213 429 535 828 900 (3000) 15 62120 34 330 506 713 61 843 (500)
 961 63245 327 85 403 62 71 76 589 607 818 45 75 930 45 53 04089
 (500) 277 482 568 609 748 83 (300) 856 65125 221 59 339 417 598 606
 79 718 830 66266 315 528 770 897 919 67064 187 347 427 (300) 614
 745 (3000) 86 95 847 910 19 64 68046 185 88 292 331 529 55 64 692 704
 801 34 99 69015 285 386 497 678 996
 70022 108 30 388 94 566 80 694 735 53 814 929 71041 132 292
 412 582 711 810 72006 26 62 204 345 504 11 19 45 707 96 873 907
 73014 16 26 190 221 60 410 520 655 709 803 916 98 74032 90 104 8
 82 202 386 415 66 (5000) 532 43 (500) 75 (3000) 688 721 814 25020 30
 110 63 222 628 710 910 76012 30 197 (500) 200 367 (500) 94 98 409
 53 542 718 800 985 77017 26 55 105 58 269 340 540 633 51 754 78214
 (3000) 389 490 99 541 646 767 924 91 96 79006 165 284 349 57 455 99
 510 41 90 633 538 918 23
 80037 365 351 438 84 554 653 757 (3000) 72 814 34 59 65 903 45
 81119 (3000) 46 (3000) 69 75 263 442 65 78 590 65 698 700 15 807
 22105 54 346 450 (3000) 80 623 735 60 813 22 80 81077 124 72 437
 509 658 934 49 81 84101 360 63 80 403 (5000) 585 686 784 95 902 98
 85039 138 (5000) 385 442 523 90 650 842 86023 (3000) 37 56 818 42 73
 953 57 87027 434 511 35 59 90 84081 118 277 349 503 76 601 708
 803 908 34 (3000) 35 84028 515 556 69 834
 90036 101 62 228 66 96 343 456 96 613 708 810 938 91061 138 98

(1500) 203 48 307 475 504 26 46 97 616 752 89 95 826 30 948 75 92153 60
 70 86 258 325 420 747 97 834 71 98057 83 168 346 461 528 45 97 619
 55 77 99 832 94003 7 243 68 323 33 99 492 576 678 713 846 (3000) 47
 60 904 28 95045 145 76 202 13 92 313 67 482 530 32 34 664 735 959
 90 95 96094 141 257 77 386 431 91 541 79 600 49 700 845 97 984
 97139 42 69 78 92 624 (3000) 69 79 84 767 919 (500) 28 53 87 98082
 211 309 20 476 554 639 84 757 97 856 99042 121 491 548 628 83 701
 61 814 904
 100088 (5000) 150 245 449 515 19 48 690 932 101121 47 62 233
 (3000) 85 498 551 76 688 853 (3000) 102139 221 325 405 34 565 635
 83 (500) 777 894 930 60 103037 158 76 391 515 33 99 615 63 904 (3000)
 89 104563 72 642 47 74 760 991 105277 (5000) 722 856 99 917 26
 42 106033 76 90 138 85 525 600 77 94 790 107080 374 680 761 875
 979 108295 (30000) 350 496 632 90 710 899 109095 104 72 332 80
 437 61 637 742 76 (3000) 80 817 87 948 56
 110034 106 253 432 564 612 715 96 801 908 (3000) 111098 102 49
 (3000) 229 531 46 837 912 39 112022 131 202 17 45 410 535 605 113058
 (10000) 192 308 19 98 403 59 542 69 624 74 708 11 88 114102 14 257
 80 531 763 (5000) 890 908 33 115138 85 253 67 82 316 764 71 85 110225
 34 399 449 73 631 42 58 71 703 31 39 953 117089 243 44 (5000) 51 82
 490 622 633 865 118151 471 512 (3000) 60 693 772 924 33 83 (3000)
 119026 173 90 206 7 99 433 99 519 (5000) 86 743 94
 120020 228 47 72 429 521 837 900 6585 121079 274 95 347 453 601
 31 (30000) 44 75 (3000) 655 85 874 910 120211 50 69 78 123 51 337 47
 457 640 75 782 908 123193 255 314 28 538 66 614 788 890 941 67
 124174 243 431 95 763 993 (5000) 125010 108 45 46 396 488 98 530
 799 963 90 120095 163 366 459 82 511 746 833 (30000) 46 127033 129
 316 58 527 (3000) 678 871 128123 448 503 61 75 120128 227 85 99
 448 64 65 (5000) 628 876 96 98 915
 130068 232 358 564 684 740 835 (3000) 954 131016 116 (5000) 78
 220 814 19 97 97 408 39 763 81 878 95 132101 306 98 409 14 504 73
 602 701 818 (3000) 34 (30000) 45 922 50 63 133049 100 13 42 74 78 353
 (5000) 509 14 50 676 89 134085 112 246 301 52 95 457 69 83 678 865
 933 83 135220 99 352 471 (3000) 538 659 136140 45 46 233 (3000)
 350 67 78 429 57 61 83 632 49 724 869 77 927 137093 (5000) 146 244
 301 65 76 489 573 (5000) 693 97 777 905 52 54 138283 94 755 862 97
 966 139101 599 612 (30000) 702 88 952 86 97
 140143 259 72 583 682 782 96 959 74 141054 59 95 108 64 204
 85 (3000) 88 343 60 445 66 77 665 142109 225 79 402 34 500 57 679
 773 959 143057 120 256 69 362 95 558 781 84 836 48 947 144040 139
 234 549 896 925 (30000) 145017 (5000) 173 402 98 662 702 862 140365
 461 774 832 56 74 98 147627 95 (5000) 826 148289 360 (5000) 423
 (5000) 27 77 485 810 16 979 149051 82 302 516
 150112 360 418 85 570 694 95 741 897 919 151139 334 52 (3000)
 437 748 847 152191 336 432 549 66 645 48 68 728 29 865 90 933 42
 68 (3000) 153127 (3000) 345 476 721 58 154006 29 89 153 322 99 441
 941 155116 67 202 6 28 72 435 654 (30000) 761 156160 73 289 99
 385 99 470 (5000) 309 19 157028 146 (3000) 323 553 78 97 627 812 19
 (5000) 78 900 69 158230 69 98 358 516 17 705 (3000) 942 159134 294
 311 426 76 528 80 623 (20000) 736 (3000)
 160104 83 322 49 402 5 26 742 161072 182 340 48 405 885 162132
 (30000) 237 403 10 53 76 82 843 903 163114 64 318 546 81 617 96 733
 827 95 925 43 164039 321 54 59 461 76 634 709 947 74 165040 (5000)
 85 108 219 443 49 81 509 49 639 736 900 166403 13 41 62 95 (3000)
 658 824 99 167429 618 (5000) 51 788 168064 (5000) 94 (3000) 126 261
 316 95 465 (30000) 976 169128 401 17 37 69 636 57 (5000) 97 (5000) 719
 872 73 963
 170171 378 434 76 98 501 14 703 24 49 851 171130 96 234 53 87
 443 48 (5000) 75 74 333 878 172045 (5000) 161 (50000) 301 13 15 432 96
 661 780 99 807 14 917 173157 444 50 509 81 659 764 895 913 (5000)
 174109 78 308 441 864 (50000) 921 24 75 175107 13 53 221 41 301 75
 534 96 (5000) 621 859 (5000) 904 10 174030 60 (5000) 98 (5000) 120 273
 357 87 574 638 759 96 858 60 67 909 (5000) 177081 207 16 318 (3000)
 443 532 990 94 178022 138 242 333 667 763 179061 (3000) 276 320
 98 618 88 775 87 801 903 38 (5000)
 180136 236 44 227 83 84 323 27 641 90 740 84 881 (5000) 181105
 210 337 78 408 45 (5000) 538 (3000) 609 53 948 93 182170 84 251 79
 207 533 85 767 807 22 73 183014 33 88 136 58 62 89 265 560 661
 (30000) 56 764 959 184063 (30000) 95 112 (3000) 224 31 85 386 403 (5000)
 22 (30000) 765 87 805 84 920 185185 (3000) 309 70 71 84 47 23 96 599
 67 661 88 821 95 927 45 186018 208 324 52 499 536 740 65 69 (5000)
 908 187024 105 26 263 404 (30000) 89 509 60 711 (30000) 42 96 (5000) 978
 86 188019 43 46 (5000) 53 145 364 437 535 41 620 85 87 732 58 969
 189014 29 74 75 139 202 70 334 (5000) 71 476 682 87 696 97 700 922

Einzeln Bücher,

Zammelwerke u. kaufen wir zu den bestmöglichen Preisen.

2014

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Antiquariat & Buchhandlung,

32 Wilhelmstraße 32.

Regenschirme

aus bestem Seidengewebe,

Gloriastoff, praktischer als reine Seide, per Stück 3 Mk., allein zu beziehen durch den

3 Markt-Bazar

von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Dunkelblauschwarzes Kleid, fast neu, für 55 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 2806

Cravatten.

Grösste Auswahl billigst.

H. Reifner, Taunusstrasse No. 23.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie auch nach auswärts billig

Ad. Blum Wwe.,

1895 11 Schulgasse 11. 11 Schulgasse 11.

Alle Arten Kasten- und Polstermöbel,

Spiegel, Stühle, Tische, Garnituren, Sopha's, vollständige franz. Betten aller Art u. i. w. unter Garantie billig zu verkaufen 22 Michelsberg 22. 196

15. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. August 1888, Nachmittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.

(Ohne Gewähr.)

6 [1500] 74 211 57 73 310 418 93 597 657 751 60 859 1040 59 66
 246 48 [300] 52 492 502 78 738 60 801 11 44 48 2042 102 50 208 309
 30 58 778 889 958 91 3037 167 204 304 26 401 784 905 10 4105 407
 53 70 88 549 792 97 5048 97 113 278 307 96 429 70 647 728 886 960
 6008 42 [500] 143 52 217 463 72 501 7 8 624 68 77 796 7056 [300]
 339 49 537 40 55 76 88 643 70 82 779 [3000] 818 925 61 8125 294
 [3000] 907 97 536 617 35 761 71 918 [3000] 9035 103 540 703 39 71 861
 87 944
 10074 139 76 566 98 [3000] 650 706 803 [500] 18 917 11035 42 124
 88 380 [300] 438 55 603 52 910 18 [300] 12342 91 489 513 625 804 62
 886 13078 165 408 74 508 19 618 30 61 708 [3000] 34 882 952 61 [500]
 14067 77 130 211 309 21 97 493 78 804 938 39 15027 61 64 181 453
 689 786 907 44 [3000] 10092 162 304 21 [500] 72 439 623 832 60
 17117 225 37 420 508 33 639 96 824 33 19238 43 [300] 537 955 89
 19000 169 79 854 418 61 38 64 71 [300] 737 70 93 872 978 [300]
 20057 115 [500] 244 50 52 59 391 417 [500] 544 620 53 885 21117
 20 85 351 [3000] 79 456 92 812 22034 103 12 412 90 99 800 23077
 [300] 139 69 [500] 99 213 40 76 853 88 [500] 91 931 72 24220 321 488
 532 51 764 821 [3000] 59 945 60 96 25026 423 645 745 57 973 26064
 135 [3000] 38 76 217 35 89 399 444 62 518 58 779 [300] 896 916 63
 27094 117 52 235 388 406 576 809 76 84 935 28045 [500] 79 271 372
 404 620 87 [3000] 89 607 29092 358 68 548 730 958
 30199 394 465 520 33 86 89 661 751 52 814 41 938 62 81046 75
 [300] 496 631 681 728 65 893 91 32101 17 43 64 405 530 [300] 45 632
 817 920 38145 251 307 476 522 36 41 634 328 983 34003 134 220 367
 416 531 680 712 912 28 67 25008 17 57 [500] 104 236 57 76 80 406
 [3000] 70 697 766 70 [3000] 891 36029 121 70 78 230 349 562 737 85
 832 75 965 37050 68 213 301 64 401 548 [3000] 62 617 53 818 35 920
 30 38162 68 93 335 45 97 [500] 472 [3000] 74 566 68 68 933 95
 39306 83 454 511 53 691 725 26 814 914 91
 40009 68 201 40 383 480 602 940 41084 116 39 53 483 [5000] 687
 817 917 82 90 42004 40 111 241 75 319 453 58 812 43 43008 21 84
 319 [300] 452 527 [3000] 98 613 753 64 854 44018 82 269 316 416 45
 [300] 46 59 69 560 853 94 45162 273 79 386 463 774 88 40230 307
 87 731 831 60 47043 67 106 25 253 517 613 [3000] 609 729 69 851 48067
 98 245 350 64 425 89 584 841 958 49170 251 418 501 25 775 [500] 85
 93 807 47
 50072 95 418 22 506 63 694 779 [5000] 949 51012 210 81 309 10
 19 56 [500] 434 74 555 79 657 58 758 69 864 94 934 47 52123 26 283
 367 400 17 507 81 673 [3000] 770 971 53142 262 384 467 87 506 28 811
 54011 166 305 6 636 713 61 831 42 945 55043 76 236 312 521 645 63
 704 31 [300] 88 818 903 19 72 56000 88 153 87 89 475 540 701 [500]
 801 27 908 57219 316 [3000] 60 481 567 617 74 978 54162 277 98 345
 402 776 832 [300] 919 59129 255 443 52 78 510 722 849 910 36 58 83
 60044 142 302 19 59 419 610 704 61073 153 365 513 76 706 907
 911 84 62019 105 230 79 341 465 [500] 502 [5000] 46 641 822 90 63285
 517 [3000] 31 56 622 36 71 898 935 84 64015 44 153 261 654 [3000] 845
 45057 243 61 97 325 626 41 814 934 60049 85 88 197 [500] 367 79
 417 550 68 77 [500] 93 667 73 711 23 49 [500] 61 832 [500] 67004 159
 79 327 415 506 694 710 42 868 [5000] 932 68090 121 34 51 89 342 52
 57 429 615 841 960 69086 100 52 55 [300] 224 87 323 24 30 425 619 59
 89 748 818 958 73
 70058 228 721 85 89 830 908 45 58 71194 265 326 85 731 81 [300]
 941 45 72046 87 90 558 797 995 73013 59 65 163 333 425 549 52 58
 740 64 80 89 [3000] 852 929 34 [300] 69 74025 106 309 403 24 46 597
 900 35 96 778 57 92 821 75090 278 329 [500] 31 571 85 648 [300] 72
 771 922 76320 59 312 62 423 562 65 843 77008 103 20 [3000] 224 25
 81 667 450 539 [500] 57 88 762 [500] 925 78057 119 71 390 420 [300]
 62 518 38 654 702 36 880 88 79088 236 498 528 608 93 712 842 63 69
 73 74 935 55
 80064 [3000] 401 49 567 928 70 79 81248 481 511 47 872 82006
 156 91 237 51 313 86 614 732 86 890 968 83158 [300] 223 35 575 903
 36 48 69 84064 172 369 400 54 84 565 84 [500] 655 731 834 65 79 84
 928 44 [3000] 85005 62 152 264 535 654 879 86019 57 214 329 40 54
 634 926 94 87051 56 116 309 412 [300] 65 619 633 [300] 900 911 57 94
 88066 310 62 78 89 [300] 409 35 550 55 754 805 66 861 66 89084 103
 66 [3000] 217 383 437 559 [3000] 692 709 91 995

90371 518 37 630 869 [300] 904 [3000] 72 91008 105 23 26 74 [500]
 282 66 513 65 629 65 813 902 [300] 84 92072 125 229 369 497 501 696
 746 93046 58 [3000] 170 341 451 53 535 99 704 [500] 27 94125 84
 [300] 95 [300] 214 64 71 81 413 23 40 521 [300] 660 707 43 956 67 95044
 48 61 111 221 358 76 [300] 93 405 545 52 604 [3000] 51 803 920 96035
 100 31 [300] 32 44 48 228 32 423 99 569 [500] 627 811 912 49 97159
 [300] 307 74 467 90 579 86 994 98227 [500] 61 76 801 2 17 460 62 [300]
 541 738 970 99050 109 83 97 225 33 85 310 36 546 88 651 804 7 99
 100077 111 29 49 64 212 25 53 76 343 93 402 [500] 540 67 [300]
 967 101057 99 175 83 57 217 84 90 328 32 33 39 40 436 507 607 [300]
 796 813 [500] 102036 93 337 532 689 850 103209 301 64 497 761
 854 64 75 908 104014 32 41 109 [500] 79 200 8 407 57 592 [3000] 678
 90 947 105039 101 66 77 88 218 558 751 106114 [300] 15 295 629 42
 43 65 673 856 992 107074 278 744 851 108030 162 370 93 401 626
 [300] 83 708 82 [300] 825 58 989 109060 230 93 420 [300] 98 985
 110031 59 217 [300] 88 369 542 53 760 892 905 84 111127 46 202
 49 52 420 519 658 77 864 910 69 112002 84 110 [300] 59 231 342 96
 428 626 66 936 63 118129 45 465 [500] 974 114042 69 203 18 19 361
 66 437 83 644 795 115005 223 28 633 74 622 764 92 869 84 116170
 475 746 80 849 80 935 70 75 79 82 117043 165 265 97 839 559 63 819
 35 43 76 118226 323 459 98 [3000] 576 [3000] 82 662 875 996 119044
 127 [3000] 81 253 324 [500] 444 57 521 696 842 45 940 41
 120077 153 256 343 518 42 68 98 679 766 69 890 121144 212 49
 339 400 676 724 809 901 6 122086 97 106 84 [300] 223 [300] 319 88
 648 82 881 123262 335 53 90 453 513 600 760 826 900 124053 188
 209 [500] 454 506 [3000] 32 72 630 38 52 956 125011 54 235 444 66
 559 602 20 790 126098 [500] 180 325 67 477 573 750 77 83 953 127023
 72 569 801 16 50 63 732 827 128038 104 58 63 706 27 48 61 129014
 75 95 1251 [300] 296 349 81 553 794 803 909 13 39 40 71
 130251 92 362 602 16 [500] 706 39 99 872 85 131023 170 427 848
 94 132003 [500] 108 51 [3000] 221 460 590 96 754 835 133074 107
 229 539 79 829 950 55 134089 154 206 52 356 497 533 797 135112
 252 306 8 634 [500] 43 746 876 [500] 933 136007 70 90 590 835
 137049 99 101 341 420 589 775 964 [300] 73 98 138014 196 303 601
 17 28 67 85 638 73 727 [500] 907 [500] 139006 129 447 513 45 652
 761 82 616 [300] 20 38 50 90 96
 140029 75 88 110 77 262 64 327 73 628 737 141089 131 [500] 88
 331 65 581 754 93 946 142075 [500] 179 401 15 42 676 747 357
 143114 32 36 294 [500] 329 401 61 515 [500] 681 910 144098 79 118
 165 908 438 518 656 714 71 98 832 43 145093 106 23 232 63 315 400
 1 68 97 92 542 57 769 864 146073 106 252 383 593 613 88 734 892
 991 [500] 96 147261 [500] 490 519 20 644 760 824 87 148220 79 [500]
 337 407 64 69 512 37 60 700 4 21 902 149018 130 68 272 340 478 700
 26 843
 150058 108 228 69 333 516 49 67 649 151155 224 42 88 423 [3000]
 92 666 68 710 [500] 836 69 152275 525 26 [3000] 36 94 658 765 [500]
 69 75 835 88 921 153007 200 459 574 777 803 91 977 93 154045 154
 531 118 930 155014 29 155 508 98 673 730 46 [3000] 981 90 96
 150122 203 309 [500] 64 499 536 [3000] 99 669 89 710 84 37 892 157064
 174 369 465 80 694 710 851 158045 107 23 207 70 465 726 [500] 899
 985 159035 [500] 88 160 203 329 [300] 465 649 64 652 983
 160018 177 [300] 80 92 427 548 731 32 64 873 94 927 161299 301
 481 651 162018 277 [3000] 96 311 728 85 163103 259 [3000] 82 496
 504 666 808 40 164140 43 306 17 408 54 58 92 503 97 752 825 911 53
 105044 49 176 80 270 324 36 [500] 567 88 649 51 765 802 953 166014
 273 313 25 58 507 15 48 [3000] 621 729 836 [500] 49 58 107055 363
 85 597 694 328 43 82 91 168004 35 37 204 325 91 463 75 82 512 [500]
 47 760 831 945 169035 66 87 188 [500] 231 476 675 78 88 653 86 772
 959 79 [500]
 170031 32 389 91 550 54 634 52 775 995 171121 49 60 251 440
 571 622 59 92 766 810 919 82 97 172050 298 921 173148 248 348 692
 793 [500] 174039 147 285 328 603 52 765 818 901 34 65 175095 173
 214 93 340 406 13 503 46 [500] 71 72 [500] 88 634 87 741 [500] 89
 823 942 170093 112 99 237 92 [300] 362 [300] 64 95 597 755 898 [3000]
 962 177088 135 253 60 82 564 84 95 641 87 822 86 [500] 178322
 306 445 549 655 80 767 852 61 949 179248 531 52 626 38 58 814 79
 180000 22 27 78 117 [300] 613 181034 78 326 [300] 31 81 [500]
 84 500 1 26 619 897 985 182074 77 89 352 441 512 878 183028 176
 78 294 476 516 648 803 57 184103 41 267 69 96 [3000] 307 421 651 712
 845 906 27 74 82 86 185165 86 233 469 566 81 [500] 692 723 57 802
 960 [3000] 186143 337 42 44 59 530 50 56 691 707 83 815 95 910
 187077 127 94 508 43 631 76 828 188398 536 62 [500] 64 98 641
 64 762 78 91 804 189174 236 86 88 339 516 [300] 47 858 939 [3000]

Apotheker **Hofer's** medicinischer „roth-goldener“**Malaga-Wein,**

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten**, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapothek**. 227

400 Flaschen

naturreine, hochfeine **1876er Scharzhofberger** à Mk. 2.70 unter Garantie. Probeflaschen unter 677

Nachnahme. Näh. Expd.

Mainzer und Frankfurter Lagerbier,

sowie

Soda- und natürliches Selterswasser

ist fortwährend zu haben

2571

Selenenstraße 7, Flaschenbier-Handlung.

Im Ausverkauf wegen

verkaufe meine sämtlichen

Colonialwaaren,**Delicatessen,****Wein und Spirituosen**

(la Cognac, Rum und Arac)

zu ermässigten Preisen.

C. Reppert,

Adelhaidstrasse 18. 2698

Geschäfts-Aufgabe

Alle Sorten Wurst, täglich frisch, zu billigsten Preisen, sowie **Schinken** im Auschnitt empfiehlt **Frau Becker, Zahnstraße 2.**

la Himbeer-Syrup,

garantirt rein, empfiehlt

per 1 No.-Flasche incl. Mk. 1.20,

" 1/2 " " " -70

P. Freihen, Rhein-

straße 55. 2770

Münchener Bierkäse,

sehr pikant im Geschmack, dem Zerfließen nicht ausgesetzt, weil jedes Stück in Staniol verpackt, für Gastwirthschaften und Delicatessen-Handlungen sehr empfehlenswerth, liefert das Postfischchen mit 90 Stück Inhalt zu 5.40 Mk. franco gegen Nachnahme 2109 **M. Hutter, Bierkäse-Fabrik, München IX.**

Guten, bürgerlichen Privat-Mittagstischkönnen noch einige Herren erhalten **Draudenstraße 21. 1771****Privat-Mittagstisch**

können noch einige Herren erhalten. Näh. Exp. 2781

Bester Wein-Essigper Liter 15 Pf. **Wiegergasse 16, Parterre.** 2769**Auf Hoigut Geisberg sind****Früh-Kartoffeln,**

frühe Rosen-, gelbe Zwiebel-, Maus-Kartoffeln pro Ctr. zu 6 Mk., in Posten von 8 Centnern an zu 5 Mk., sowie alle Arten Gemüse billig abzulassen.

Loeflunds Milch-Producte.

Reine Algäuer Rahm-Milch, sterilisirte Milchconserven ohne Zucker, für Kranke und Kinder ärztlich empfohlen, 65 Pfg. per Büchse.

Kindermilch, peptonisirt, mit Weizenextr., für Säuglinge von der Geburt an die einfachste, stets gleich zuverlässige Nahrung, Mk. 1.20 per Büchse.

Milch-Zwieback-Mehl, peptonisirt, mit 25% reiner Milchsubstanz, sehr kräftige, knochenbildende und ausgiebige Nahrung für entwöhnte Kinder, Mk. 1.— per Büchse. 333

Zu beziehen durch alle Apotheken, en gros von Ed. Löflund, Stuttgart.

Das beste Cacao-Pulver

unerreicht

in feinstem Aroma und kräftigem Geschmack



per 1/2 1/2 1/4 Pfd.-Büchse
Mk. 3.— 1.55 —.80.

Zu haben in **Wiesbaden** und **Biebrich** in allen besseren Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften. 2442

Der bekannte **Chinesische Thee** von **Van Veen & Co.**, Hoflieferanten, Amsterdam, ist in **Wiesbaden** allein zu haben bei (K. act. 879/6) **Georg Bücher,** 56 **Friedrich- und Wilhelmstraße-Gde.**

Westfälischen Schinken,

trichinenfrei, à Pfd. 85 Pfennig versendet

A. W. Breyer Wwe., 246 (F. 2905 Q) **Raunis i. Westfalen.**

Birkenbalsam-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden

Ist durch seine eigenartige Composition die **einzige Seife**, welche alle **Sautunreinigkeiten, Miteffer, Finnen, Rösche des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pfg. bei **E. Moebus, Taunusstraße 25.** 10559

Neue **Betten** schon von 45 Mk. an und **Kanape's**, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** zu haben bei **A. Leicher, Tapezирer, Adolphstraße 42.** 18466

Eine gute **Violine**, stark im Ton, mit allem Zubehör, preiswürdig zu verkaufen **Gustav-Adolfstraße 10, 2 Tr. h.** 2515

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. August 1883.)

Adler:

Longiotti, Rom.
Müller, Decan, Grenzhausen.
Schroder, Fbkb., Oberlahnstein.
Ducius, Brüssel.
Montag, Köln.
Gosau, Brüssel.
Behrens, Kfm., Magdeburg.
Heidelberger, Mainz.
Himbürg, Rittergutsbesitzer, Schwiche.
Krickeldorff, Fr., Marienwerder.
Schmitz, Kfm., Köln.
v. Baur, Rent., Bonn.
Barghe, Kfm., Langres.
Gadevill, Rent., Breslau.
Ritter, Justizrath, Hannover.

Bären:

Paetz, m. Fam., Berlin.
Gaede, m. Fr., Berlin.

Schwarzer Bock:

Grimpe, Kfm., Berlin.
Treusch, Hanau.
Lax, Kfm., Drosden.
Brockelmann, Fr., Essen.
Kuntner, Oberstlieut., Posen.
Foss, Dr. med., Neu-Kussfeld.
Starke, Rent. m. Fr., Leipzig.
Neufeld, Kfm., Berlin.
Waher, m. Fr., Charlottenhof.

Zwei Böcke:

Eyrich, Bahnmeister, Eschwege.
Sior, Lehrer, Windsheim.

Britannia:

Lange, Fr. m. Nichte, Berlin.
Marscher, Fr., Berlin.

Goldener Brunnen:

Warkentien, m. Fr., Göttingen.
Ladke, Bonn.

Central-Hotel:

Müller, m. Fr., Dresden.
Dorube, m. Tocht., Thorn.
Klasmann, Mannheim.
Fein, Hamburg.
Fürst, Hamburg.

Cölnischer Hof:

Puth, Gutsbes., Moritzbrunn.
Kutserer, Fr., Karlsruhe.
Kutserer, Frl., Karlsruhe.
Nonnenmacher, Frl., Karlsruhe.

Hotel Dasch:

v. Kaumbach, London.
Ganzmüller, m. Fr., New-York.
Marr, m. Fam., Baltimore.

Einhorn:

Smolian, Heidelberg.
Dressel, Fr. m. Tocht., Waldburg.
Mayer, Lehrer, Limburg.
Hilshheimer, Kfm., Kreuznach.
Habel, Kfm., Gräfrath.
Lauze, Frl., Amerika.
Reinau, Kfm., Nürnberg.
Weisch, Kfm., Saarbrücken.

Eisenbahn-Hotel:

Häschel, Secret. m. Fr., Sonneberg.
Grünberg, Rent. m. Fr., Dresden.
Singer, Fbkb., Berlin.
Cohen, Kfm. m. Fr., Hochheim.
Dyrh, Rent., Sadekoppo.
Wiens, Rent., Schaensee.
Hausrath, Kfm. m. Fr., Berlin.

Engel:

Rade, Prof., Dresden.
Guttman, Kfm., Leipzig.

Englischer Hof:

Leyburn, m. Fr., Baltimore.
Gelin, Rent., New-York.

Zum Erbprinzen:

Bertram, Neuwied.
Hillemanns, Kfm., Aachen.
Isserstedt, Elberfeld.
Meckwitz, Fr., Bautzen.
Meckwitz, Dresden.

Grüner Wald:

Grütz Müller, m. Tocht., Erfurt.
Schaffner, Fbkb. m. Fr., Diez.
Neumeister, Bahn-Direct. m. Fr., Nürnberg.

Craushoff, Fbkb., Brüssel.
Freudenfeld, Fr., Rittergutsbes.
m. Tocht., Roerjad.
Freudenfeld, Fr., Roerjad.
van Rutschak m. Fr., Rotterdam.

Rutschak, Rotterdam.
Gebhardt, Kfm., Hanau.
Plater, Pfarrer, Newenth.
Schneider, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Puttert, Fbkb. m. Fr., Brüssel.
Puttert, Kfm., Brüssel.

Hotel „Zum Hahn“:

Tameer, Frl., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Cumberland, England.
Carlotta, Dr., England.
Dahn, Kfm., Stuttgart.
Hertz m. Fr., Hamburg.
ten Cates m. Fam., Holland.
Tosky m. Fam., Berlin.

Goldene Kette:

Frank, Fr., Nieder-Wöllstadt.

Goldenes Kreuz:

Schmitz, Solingen.
Hammer, Fr., Westhofen.
Fleischauer, Frl., Frankfurt.
Leebann, Hannover.

Goldene Krone:

Mosbacher, Cand. med., Aschaffenburg.
Moshacher, Frl., Aschaffenburg.
Culmann, Notar, Forbach.
Culmann, 3 Frl., Forbach.
Deville, Frl., Forbach.
Beck, Kfm., Chemnitz.

Weisse Lilien:

Perthen, Frankfurt.
Hücker, Rosenfeld.
Vockroth, Fr., Hersfeld.

Nonnenhof:

Koestler, Kfm. m. Fr., Wendelsheim.
Krämer m. Fr., Kalk.
Kaubler m. Fr., Leipzig.
Becker m. Fr., Bonn.
Bschmann m. Fr., Leipzig.
Hertlein m. Sohn, Fürth.
Röhrig, Stud., Heidelberg.
Hahn, Kassel.
Geis, Kassel.
Langer, Neheim.
Siebel, Kfm., Düsseldorf.
Deutz, Kfm., Mannheim.
Steiner, Ungarn.
Zwirzema m. Fr., Haag.
Ehrhardt, Kfm., Stuttgart.
Wollmann, Rechtsanw., Magdeburg.

Lichtwitz, Rechtsanw., Magdeburg.

Menthe, Rentn. m. Tocht., Magdeburg.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Menthe, Rentn., Grebendorf.

Stück, Rentn., Grebendorf.

Slevens, Major, England.

Ziethen, Fr. Major m. Tocht, Stettin.
Schulgen, Köln.
Dorothee, Frl. Rent. m. Bed., London.
Bessie, Frl. Rent. m. Bed., London.
Uhlmann, Fr. m. Fam., Braunschweig.
Friesse, Fr., Hildesheim.
v. Fidler, Fr. Rent. m. Tocht., Berlin.
Brona, Hamburg.
Lorenz, Dr. med. m. Fr., Augsburg.
Pfeilsticker, Oberamtsarzt Dr. m. Fr., Weizheim.
Lang, Kfm., Roubaix.
Inden, Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf.
Peters, Fr. Rent. m. Tocht., Schwerin.
Blanke, Reg.-Rath, Düsseldorf.
Löwenstark, Rent. m. Fr., London.
Fölsch, Kfm., Hamburg.

Hotel Victoria:

Rehder, Dr. med. m. Fr., Itzehoe.
Killian, m. Fr. u. Nichte, Oesterreich.
Sluswyk, Bürgermstr. m. Fam., Holland.
Liebmann, Kfm., Köln.
Gleichmann, Kfm., Hamburg.
Robertson, Kfm., Brooklyn.

Hotel Vogel:

Altmann, Kreissecretär, Bischofsburg.
Rabe, Kunstbändler, Hamburg.
Vorgas, Fr., Essen.
Schultz, Kyllburg.
Büchting, Cand. med., Bonn.
Rhone, Dr. phil., Bonn.
Zerzy, Dr. phil., London.
Weigand, Dr. med., Bonn.
Vetter, Dr. med., Göttingen.
Ruenink, Rotterdam.
Comerell, Amsterdam.
Söhl, Verden.
Metzner, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Jacob, Kfm., Treuoxaen.

Hotel Weins:

Detring, Kfm., Bielefeld.
Schreib, Kfm., Berlin.
Bleise, Kfm., Berlin.
Liebold, Werden.
Hunt, Fr., London.
Sulbrook, Frl., London.
Klein, Kfm., Oberstein.
Goth, Dr. med., Crefeld.
Goth, Fr., Crefeld.
Reisberrmann, Buchhändl. m. Sohn, Rotterdam.
v. Hoek, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
v. Hoek, 2 Frl., Rotterdam.
Huiskes, Kfm., Rotterdam.
Perkes, Frl., Rotterdam.
Paulus, Lehrer m. Fr., Kleba.

Hotel Weyers:

König, Fr. Rent. m. Tocht., Köln.
Bornemann, Fr. Rent., Köln.
Fricke, Kfm., Amsterdam.
Laufs, Referendar, Aachen.
Trumpeter, Dr. med. m. Fr., Cleve.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Zooter, Fr. m. Tocht., Hamburg.
Loetmane, Fr., Altona.

In Privathäusern:

Hotel & Pension Quisisana:
Peabody, Fr. m. 2 Tocht. London.
Villa Margaretha:
Lex, Fr. m. 2 Tocht., Philadelphia.
Pension Fierius:
Backhouse, Fr. m. Tocht., Kent.
Pension Internationale:
Little, 2 Frl., England.
Clark, 2 Frl., England.
Wilhelmstrasse 36:
Schwarz, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Labsien, Berlin.

Sonnenberg:

Socha, Berlin.

Taunus-Hotel:

Hamburg m. Fam. und Bed., Bremerhaven.
Serigiérs, Advocat, Antwerpen.
Serigiérs, Rent., Antwerpen.
Robyus, Advocat, m. Fr., Belgien.
Becker, m. Fam., Leipzig.
Koesten, Rent. m. Bed., Amsterdam.
Koesten, Arzt, Rotterdam.
Erb m. Fam., Giessen.
Heubner, Fr. Rent. m. Tocht., Beissfeld.

Flüßern Garn.

Von Jos von Reuß.

(8. Fort.)

"Vielleicht — könnte ich Ihnen helfen! Ich bin nicht ungeschickt," sagte Anna jetzt glücklich, aber doch mit ihrer gewöhnlichen Bescheidenheit.

"Sie, Fräulein Anna — Sie wollten dies wirklich? Herrlich!"

Die Freude, die ihr Anerbieten hervorrief, vermehrte ihren Muth. Dazu erinnerte sie sich an Harriet's Worte und sagte darum mit Freimuth und Selbstständigkeit: "Ich bin Ihnen auch noch Aufklärung schuldig wegen meines auffallenden Benehmens neulich. . . Es drängt mich, mich auszusprechen — bei einem Mann, den ich achte und dessen Achtung und Liebe. . ." sie stockte wieder.

Aber es war auch vollkommen genug: der deutsche Mann mag, will nicht mehr. Darum hatte Herr Frank bald Anna's Hand gefaßt wie Etwas, das nun von Gottes und Rechts wegen sein Eigenthum sei. Dazu hatte er schnell das Grethel zur Erde gleiten lassen, und da sie just am Ausgang der Haidefläche standen und neben der schönen Getreidebreite, die man dem Haideboden „abgekauft“ hatte, führte er Anna zu einem großen, brombeerumrankten Stein, der neben einem einsamen Wachholderstrauch lag, und hieß sie niedersehen.

Als er neben ihr Platz genommen zu weiterer Aussprache, fand auch er, der „Studirte“, daß ihm plötzlich die Worte mangelten. Und so saßen sie stumm über die Haide, die sich anstreckte, ihr jährliches Auferstehungsfest zu begehen. Denn schon lag über dem braunen, mißachteten Rinde jener bläulich rothe Schimmer, mit dem der Hochsommer sie schmückt. Und während Grethchen mit wiedergewonnener Kraft, den Helgoländerhut zurücklassend, den schlanken Argusfaltern auf der Haide nachsprang und im „theuern“ Aehrenfelde Kornblumen pflückte, saßen die Liebenden bienenumsummt in schweigendem Glück nebeneinander und blickten in die Abendröthe hinaus, die ihnen zur Morgenröthe des Lebens geworden war!

VII.

In's Dorf zurückgekehrt, überzeugte sich Anna zuerst von Trinken's Gesundheitszustand und fand ihn glücklicherweise nicht verschlimmert. Auf dem Wege nach dem Gehöft der Ruhme kam sie wieder an der Schmiede vorüber.

"Das Grethel ist doch daheim?" fragte sie den jungen Schmied, der vor der Thüre saß.

"Ne!" meinte der Schmied gleichmüthig. „Hab die Lüttje noch nicht mit Augen gesehen und bin doch schon lang retour.“

Anna ergriff plötzlich eine furchtbare Herzensangst. Aber vielleicht war die Kleine bei der Ruhme, die, ungeachtet ihrer sonstigen Strenge, das kluge ansehnliche Kind wie ein eigenes liebte. . . aber auch dort war Grethchen nicht.

Es ging nun an ein eifriges Suchen, an welchem Nachbarn und Freunde theilnahmen. Denn schon senkte sich die Nacht auf die weite dunkle Haide herab als unheimlicher und gefährlicher Feind. Einsam umhertrend, würden, mußten die Kräfte des Kindes nothwendigerweise bald erlahmen. Die Kleine würde ermattet niedersinken oder konnte in ein Moor oder eine Wasserlache gerathen und daselbst den Tod finden. Was war Alles möglich?

Es vergingen zwei Stunden. Die Angst steigerte sich, als Einer nach dem Anderen zurückkehrte, ohne Grethchen aufgefunden zu haben, und erreichte gegen Mitternacht ihren Höhepunkt. Da trat unerwartet und trostbringend Harriet hervor, indem sie sagte: „Ich werde sie suchen und — finden! Komm, Klas," lockte sie den Hund heran. Dabei hatte sie schon den Hut des Kindes ergriffen, den Anna an ihrem Arm heimgebracht hatte, und war eiligst zur Thür hinaus.

Die Dorfkuhr schlug gerade die Mitternachtsstunde, als Harriet draußen auf der Haide stand. Nachdenklich überfachte sie die schweigende, mondcheinbeleuchtete Fläche. Dann rief sie das Thier heran und hieß ihn Grethel's Hütchen beschnuppern. Darauf jagte sie es hinaus.

Nach einer Viertelstunde pfiß sie Klas zurück.

Das Thier kam sofort und schien nichts gefunden zu haben. Harriet ging nun weiter, bis zu dem Aehrenfelde, woselbst sich das Vorhergegangene wiederholte. Und wieder vergingen einige Minuten — nur kehrte das Thier diesmal nicht zurück. Kurz entschlossen folgte ihm Harriet nun in den hochaufgeschossenen, goldenen Wald hinein. Da — ungefähr in der Mitte der Fläche — dringt Hundegebell an ihr Ohr. Ueberzeugt dem Ziele nahe zu sein, wendet sie sich nach der gegebenen Richtung, und findet — Grethchen, mit einer Handvoll verstreuter Kornblumen am Boden liegend, ohnmächtig, todesmatt. Die junge Amerikanerin faßt das Kind mit aller Kraft und trägt es auf ihren Armen bis zur Landstraße, woselbst Fritz, der ihr in Sorge nachgeeilte, ihr die Last abnimmt.

"Der liebe Gott selbst hat Dir den Gedanken eingegeben!" jagte Frau Gärtner nach der Rückkehr hocherfreut, „morgen Früh wäre es zu spät gewesen für die Lüttje!“

"Wie kamst Du eigentlich auf den Gedanken, liebe Harriet?" fragte Anna und trocknete ihre weinenden Augen.

"Ich war in meiner Kindheit einmal im Prairiegas eingeschlafen," antwortete Harriet, „und wäre einem sicheren Tode verfallen gewesen, wenn mich unser Neufundländer nicht zufällig dort entdeckt hätte. Darum dachte ich neben der Haide auch an das Kornfeld!“

* * *

Auch während des ganzen nachfolgenden Tages zitterte die überstandene Angst noch nach in den Gemüthern der Näherstehenden. Selbst Frau Gärtner schien ihr richtiges Gleichgewicht noch nicht wiedergefunden zu haben.

Nur Harriet war gesammelt und dazu eifrig mit Eupaden beschäftigt. Sie stand überlegend vor dem zierlichen amerikanischen Reisefloß, dem noch der Name des Dampfers aufgeklebt war, auf welchem der junge Gatte das Weib seiner Wahl der Mutter zugeführt hatte, und war bestrebt, jedes Ecken des praktischen Behältnisses auszunutzen und zu verwerthen.

"Ich möchte auch gern von dem alten Kinderspielzeug mit hinübernehmen, Mutter," sagte die junge Frau, „gib es mir. Etwas Anderes mag dafür zurückbleiben.“

Frau Gärtner stand ein Weilchen überrascht, dann sagte sie bereitwillig und wehmüthig zugleich: „Freilich wird es ihn freuen, die alten Bekannten später in den kleinen Händen zu sehen. Nimm Alles!“

"Auch von dem Leinwand aus dem gelbpulvirten Koffer will ich haben trotz seiner Schwere. Hier unten findet es reichlich Platz! Wenn auf unserer Farm drüben auch nur Baumwolle gebraucht werden soll, wird es ihm doch lieb sein, deutsches Leinwand zu besitzen, zumal es von seiner Mutter kommt. . .“

Das Gespräch ward durch Fritz unterbrochen, dem der Postbote sieben drachen einen großen Brief mit dem Contract der Dampfschiffahrts-Agenten eingehändigt hatte. Er kam, um seine Frau zu benachrichtigen.

"Wir werden die Rückreise auf einem der fünf größten Lloyddampfer machen, Harriet," sagte er, „obgleich es etwas theurer ist. Auch ist es mir lieb, daß wir schon Ende der Woche im Hafen eintreffen müssen. Es ist besser, wenn der Abschied so halb als möglich vorüber ist, auch sind wir dann hoffentlich im Herbst drüben schon eingerichtet! Bist Du es zufrieden?“ (Schluß f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 187.

Samstag den 11. August

1888.

Lokales und Provinziales.

*** Strakammer.** Sitzung vom 10. August. Vorsitzender Herr Landgerichtsdirector Grau, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft Herr Anwalt Garber. Der Landmann Ph. V. VI. zu Hochheim ließ am vergangenen Ostermontag sein Jüngstes taufen. Sei es nun, daß dieser kleine Akt an sich etwas aufregend auf den glücklichen Vater gewirkt, sei es, daß gar der „Hochheimer“, wie er in Hochheim bei solchen Gelegenheiten zu liegen pflegt, Aufregung bei ihm hervorgerufen hat, genug, zwischen 1/2 und 1 Uhr in der Nacht kam der Kindaufzater in das „Einhorn“ in Hochheim, wo sich noch einige Gäste befanden und sagte zu diesen: „Ich weiß nicht, soll ich guten Abend sagen, oder guten Morgen.“ „Das kannst Du grade machen, wie's der Pfarrer Rahmann gemacht hat, der macht's, wie er will“, sagte der Tagelöhner Ad. Medel, der noch unter den Gästen war. Als Antwort rühtre B. den M. mit den unflätigsten Nebenartikeln und forderte ihn schließlich auf, mit ihm vor die Thüre zu kommen. M. wollte dieser Aufforderung nachkommen, ging also hinter dem B. her und als M. sich's verlor, hatte er einen Stich unter dem rechten Auge und einen Schlag auf der Oberlippe. Dann bekam er noch einige Stiche in die Kleider und B. entfernte sich. Das Schöffengericht in Hochheim hat letzteren wegen dieser Handlungen mit drei Monaten Gefängnis bestraft, doch glaubte dieser sich hierbei nicht beruhigen zu sollen und legte neuer Berufung ein. Dasselbe wurde jedoch kostenlos verworfen. — Ein Gärtnergehilfe, der während des Frühjahrs bei einem hiesigen Gärtner in Diensten gestanden hatte, wurde von diesem zur Anzeige gebracht, weil er ihm 8 Thaler zu 40 Pfg. werth entwendet habe. Das Schöffengericht bestrafte deshalb den Gehilfen mit 3 Tagen Gefängnis. Hiergegen legte der Gehilfe Berufung ein, indem er behauptet, er habe die Hosen nicht in rechtswidriger Absicht an sich genommen, sondern im Dienstherrn habe ihm hierzu die Erlaubnis erteilt. Die Sache wurde auf Antrag des Beklagten zum Zwecke weiterer Beweishebung vertagt. — Der Baumunternehmer S. W. S. aus Orlauf und dessen noch nicht 18 Jahre alter Sohn sind von dem Schöffengericht in Höchst wegen gemeinschaftlich verübter Körperverletzung zu 14 bzw. 10 Tagen Gefängnis verurtheilt worden und haben dieses Urtheil durch die Berufung angegriffen. Dasselbe wurde aufgehoben und auf eine Geldstrafe von je 20 Mk. erkannt. — Der Handelsmann J. D. aus Camberg war von dem Schöffengericht daselbst von der Anklage wegen Geiselnahme freigesprochen worden. Auf die von der Kgl. Staatsanwaltschaft hiergegen eingelegte Berufung wurde dieses Urtheil aufgehoben und der Beschuldigte zu 12 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

*** Curhaus.** Die beiden heutigen Concerte werden von der Capelle des hies. Füsilier-Regiments No. 80, unter Leitung des Herrn Capellmeisters J. B. Münch, ausgeführt. Da die Reunion des ansatz im neuen Saale stattfindet, so wird das Abend-Concert dadurch nicht beeinträchtigt. — Ueberrömmer Montag findet großes Gartenfest statt. Der Kronant Herr Lattemann ist mit seinem vergrößerten, drehbaren Rotations „Rotator“ (ohne Unter, Gondel und Benil) zu einem „Mit durch die Luft“ dafür gewonnen.

*** Turnerisches.** Der Gau „Süd-Nassau“ unternimmt morgen Sonntag den 12. d. M. eine Gau-Turnfahrt nach der „Hollartener Höhe“. Freunden einer genußreichen Fuhrtour kann der Anschluß an den alten „Turn-Verein“ empfohlen werden. Derselbe marschirt Morgens 1 Uhr von der Ecke der Emmer- und Schwalbacherstraße über Clarenthal, Hainsehaus, Georgenborn, Schlagenbad etc. Hoffentlich wird der Samstag Vater Jahr's (12. August) eine recht stattliche Schaar fröhlicher deutscher Turner auf jenem herrlichen Aussichtspunkte versammeln.

*** Der „Turn-Verein“** veranstaltet Sonntag den 19. I. Mts. ein Sommerfest auf seinem Turnplatz im Distrikt „Ugelberg“. Nach dem in letzter Zeit so überaus gelungenen Veranstaltungen der genannten Corporation wird es ihr auch bei der bevorstehenden Gelegenheit an Theilnahme nicht fehlen, wenn das Wetter günstig ist.

*** Das Waldfest** des Männergesangs-Vereins „Alle Union“, schon mehrmals der regnerischen Witterung halber verschoben, findet nun bestimmt morgen Sonntag auf „Speierskopf“ statt. Die umfassendsten Vorbereitungen sind im Gange, um den Gästen des Vereins nach einem lohnenden Spaziergang zu dem schönen Festplatz ein hübsches Waldvergnügen zu bereiten. Es gibt dort heitere Chorgesänge, Musik-Vorträge, Volks- und Turnspiele, letztere arrangirt vom „Männer-Turnverein“, u. s. w. Auch für die Tanzlustigen ist ein Plätzchen reservirt und für die weiblichen Bedürfnisse (Kaffee und Nudeln) gesorgt. Der vorgezeichnete Jahreszeit halber beginnt das Fest schon Nachmittags um 2 Uhr.

*** Schützen-Verein.** An dem 8. bayerischen Schützenvereins- und Schützen-Schießen in München theilnahmen sich auch zehn Mitglieder des Wiesbadener Schützen-Vereins und haben außerordentlich befriedigende Schießergebnisse erzielt. Welche Preise dieselben herausgeschossen haben, kann bestimmt erst nach Ausmessung der Ringe gemeldet werden. Doch können wir schon heute mittheilen, daß auf der Feld-Schießscheibe „München“ Herr Kaufmann Carl Grünig mit 88 Punkten (auf zwei Schüsse) den

drittbesten Preis (ein großes Delgemälde von Kunstmalers Toni im Werthe von 500 Mk.) und die vierte Plättchenprämie auf Feld, ferner Herr Weinhandler Carl Wagemann auf dem Jagdstand mit 29 Punkten den fünftbesten Preis und bei dem Prämienstehen auf Jagdstand mit 108 Punkten die zweithöchste Prämie erzielt hat.

*** Grundsteinlegung.** Am nächsten Mittwoch (Mariä Himmelfahrt) wird Nachmittags 4 Uhr in dem benachbarten Sonnenberg der Grundstein zu der neuen katholischen Kirche feierlich gelegt. Die Fest- und Weiherede wird der Herr Geistliche Rath Dr. Keller (Wiesbaden) halten.

*** Ueber die Selbstthätigkeit und Initiative der Blinden** hielt beim letzten Blindenlehrer-Congress in Köln Herr Blindenanstalts-Director Moldenhauer (Kopenhagen) einen Vortrag, der hier wohl besonderem Interesse begegnet. Nachdem Redner sich über die Selbstthätigkeit als eins der Hauptziele in der Erziehung ausgesprochen und die Verhältnisse, was Hilfe und Selbstthätigkeit anbelangt, zwischen Sehenden und Blinden, namentlich armen Blinden, verglichen hatte, führte er weiter aus, daß die Blinden-Anstalten eine viel weiter greifende Aufgabe als gewöhnliche Erziehungs-Anstalten hätten, indem sie nicht nur für Schulbildung und geistige, sittliche und körperliche Entwicklung, sondern auch für praktische Ausbildung fürs Leben sorgen müßten; dadurch entstehe eine Concentrirung der Erziehung, ein Zusammenströmen der Ausbildung auf eine kürzere Reihe von Jahren, die, wenn sie nicht richtig benutzt werden, verhängnisvoll werden könne. Es komme dabei namentlich darauf an, daß man gleichzeitig mit der allgemeinen Schulbildung die besondere Ausbildung vorbereite und anbahne, und daß man den in einer Blindenanstalt sich darbietenden Vortheil auszunutzen, der darin bestehe, daß man den Jüngling frühzeitig für seinen künftigen Beruf ausbilden könne. Diefem Umstande sei eine große Bedeutung beizumessen, indem der Blinde in einem verhältnismäßig jungen Alter an seine Zukunft denken lerne. Dadurch werde seine Energie gefördert und durch Vererbung mit den Eltern rüchlichlich einer passenden Wahl für seine berufsmäßige Ausbildung, sowie durch vorläufige Kenntnismahme der verschiedenen der in der Anstalt getriebenen Handwerke erhalte er die nöthige Grundlage einer Initiative. Die in Dänemark betriebenen Handwerke seien Formmacherei, Matten- und Tefelflechten, Seltenei, einschließlich Wurtweben, Schuhmacherei und Büchsenbinderei. Neben diesen Handwerken pflege man dort die Ausbildung von Organisten und Claviermusikern und den Unterricht auf dem Clavier, der Violine und der Flöte. Aber jeder männliche Jüngling lerne ein Handwerk. Auch in unmittelbarer Beziehung lasse man so viel wie möglich die eigene Neigung neben dem Anspruche des Gelehrten zur Geltung kommen. In Allem, auch beim Unterrichte, werde Selbstständigkeit erstrebt; Redner erwähnt eine Reihe interessanter Beispiele von Selbstthätigkeit, Selbstweiterbringung und nützlichem, segensreichem Wirken unter Blinden und Sehenden. Als Ergebnis seiner Erfahrungen stellt Redner weiter auf, daß, während die Selbstthätigkeit der männlichen Blinden sich auf mannigfache Weise an den Tag lege und mit der Initiative das Mittel sei, sich seine eigene Hauslichkeit zu schaffen und um als Ehemann und Vater sich ein glückliches Heim zu bereiten, sich das selbstständige Streben und Wirken bei weiblichen Blinden hauptsächlich in geistiger Richtung zeige, namentlich wo sich zum Unterrichten Anderer Gelegenheit biete. Auch hier führt der Redner aus seiner Erfahrung sehr merkwürdige und treffende Beispiele an. Für ihn ist von großer Bedeutung für die Zukunft der Blindensache das in neuerer Zeit beständig mehr hervortretende Mitwirken der Blinden selbst an der Besserung des Schicksals der Blinden und die von ihnen in manchen Fällen ergriffene Initiative zu neueren Maßregeln. Redner schließt mit dem Wunsch, daß recht viele Blinde Gelegenheit finden möchten, an der Besserung der Stellung ihrer Schicksalsgefährten mitzuwirken, und daß recht viel Sehende Mittel und Kräfte zum Wohle der Blinden verwenden möchten, und daß der Tag nicht fern sei, wo jedem Blinden die Gelegenheit geboten werde, sich nach Maßgabe seiner Fähigkeiten auszubilden und Wirksamkeit zu finden.

*** Straßensperre.** Die Ellenbogengasse wird behufs Herstellung einer Wasserleitung am 11. d. M. für den Durchgangs-Verkehr gesperrt.

*** Geschäftswechsel.** Herr C. Rudolph theilt uns mit, daß er dem gemeldeten Kauf des Hauses Karlstraße 2 noch sehr fernstehe. Die Nachricht von dem bereits erfolgten Abbruch rührte von dem Agenten Fink her, welcher sich als Vermittler desselben bezeichnete.

*** Siebrich, 9. Aug.** Der Rhein ist langsam im Fallen begriffen und sei gestern 2 Centimeter zurückgegangen. Auch in Mannheim ist der Rhein nach telegraphischer Meldung von heute gefallen. Heute Früh lagerte dichter Nebel über dem Strom und kamen die großen Dampfboote sämmtlich mit Verpöfung hier an. (T.B.)

*** Siebrich, 10. Aug.** An dem Curus der Königl. Lehrerbildungsanstalt zu Berlin während des Winters 1887/88 hat auch Herr Elementarlehrer Birkenhöl von hier Theil genommen und das Zeugnis der Befähigung zur Ertheilung des Turn-Unterrichts an öffentlichen Unterrichts-Anstalten und zur Ertheilung von Schwimm-Unterricht erhalten.

*** Schierstein, 10. Aug.** An Stelle des aus dem Gemeinderath dahier zurückgetretenen Mitgliedes Herrn Grafen v. Bismark ist Neuwahl angeordnet. — Der Rhein ist seit gestern wieder im Fallen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Frankfurter Stadttheater.** Man schreibt uns aus dem Frankfurter Theater-Bureau: Die Vorstellungen von der „Reise um die Erde in 80 Tagen“ im Frankfurter Opernhaus erfreuen sich fortwährend des größten Zuspruchs sowohl des einheimischen wie des fremden Publikums. Die fesselnde und interessante Handlung des Schauspielers selbst, sowie die wahrhaft großartige und in Frankfurt noch nicht gegebene decorative und maschinelle Ausstattung findet rückhaltlose Anerkennung. Um vielfachen Anfragen von auswärtig entgegengukommen, sei hier besonders bemerkt, daß auswärtige Besucher volle Gelegenheit haben, nach der Vorstellung von „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“ die Bahn zu benutzen. Diezüge in der Richtung nach Wiesbaden gehen um 10 Uhr 40 Minuten. Die Vorstellung beginnt um 6 1/2 Uhr und endet jetzt durch reicheres Abspielen schon präcis 10 Uhr.

* **„Gemischte Gesellschaft“**, das neueste vieraktige Lustspiel von Julius Rosen, hat, laut „B. C.“, soeben bei seiner Original-Premiere am Victoria-Theater in Magdeburg einen durchschlagenden Erfolg errungen. Der anwesende Verfasser wurde nach jedem Akt wiederholt und stürmisch gerufen, und oft lärmte der Beifall in die Scene hinein. Das Stück wird nach vollendeter Drucklegung durch den Verlag F. E. Bloch Erben sofort den Bühnen-Vorständen zugehen.

* **Der württembergische Hofschauspieler Wiens** dürfte dazu bestimmt sein, im Wiener Burgtheater den Platz des unstaten Künstlers Mitterwurzer einzunehmen. Die Direction steht in Engagements-Unterhandlungen mit Herrn Wiens, der bereits früher einmal mit Erfolg am Burgtheater thätig war.

* **Franz Cosima.** Frau Cosima schreibt man: „Die Künstlerinnen, welche hier verammelt, haben mit großer Majorität den Entschluß gefaßt, alle Blumen, welche sie von Kunstfreunden und Verehrern hier bekommen, getreulich am Morgen auf das Grab Richard Wagner's zu legen. Eine Vertrauensperson der Frau Cosima, welche von diesem Vorhaben unterrichtet worden, machte jedoch die Mittheilung, daß die Witwe auf dem Recht bestände, mit eigenen Händen das Grab ihres Gatten zu schmücken. Man behauptet sogar, daß die beiden Kinder, welche der Meister hinterlassen, nur an Gedenktagen die Erlaubniß der Mutter erhalten, die Grust mit Blumen zu versieren.“

* **Der Münchener Kunstgewerbeverein** hat nach einem Referat des Unterstaats-Secretärs Mahr über Herausbildung des Kunst-Handwerkers einstimmig folgende Resolution angenommen: „Für die Herausbildung des Kunst-Handwerkers ist das Schwerkergewicht auf die an den Elementar-Unterricht sich anschließende Meisterlehre zu legen, die durch fachlichen Unterricht und Heranziehung der Lehrlinge an die Vereine zu ergänzen ist.“

* **Anthropologischer-Congress in Bonn.** In der Schlussfikung der deutschen Anthropologischen Gesellschaft sprach Dr. Riess über die Verschiedenheit der Schädelbildung, Professor Howard Gore (Washington) über die anthropologische Forschung in Amerika; Dr. Schmidt über die Vererbung erworbener Eigenschaften, John Evans über altbritische Münzen, Kämen über die UeberEinstimmung der rheinischen Kultur mit den Angaben von Julius Caesar und Tacitus. Darauf wurde der Vorstand ermächtigt, wegen Aufnahme von Bestimmungen über die Sicherung des Eigenthums an Alterthümern in das neue bürgerliche Gesetzbuch eine Eingabe an den Reichstanzler Fürsten Bismarck zu richten. Als nächster Versammlungsort wurde Wien gewählt; am Nachmittag unternahm die Theilnehmer eine Festfahrt auf dem Rhein bis Remagen. Abends fand eine festliche Beleuchtung der Ufer und Berge statt.

* **Ueber die Theaterzustände in Amerika** verbreitet sich Professor Alexander Straß in „N. W. Ztg.“ in einer interessanten Schilderung seiner Amerikafahrt. „Mit dem lebhaftesten Interesse an dem Studium amerikanischer Kunstverhältnisse“, so schreibt er u. A., „verband ich natürlich — insoweit mir dies die knapp bemessene Zeit gestattete — den Besuch der unterschiedlichen Theater, und einmal geriet ich sogar in ein Rauchtheater — „Saloon“ nennt man das — in welchem Lorn Stübel (die Schwester unserer Jenny Stübel), die an einen Schauspieler verheiratet ist, als Directrice und Gattin wirkt. Das „Star-System“ ist der Ruin der amerikanischen Bühnen, denn es demoralisirt jede Truppe, es läßt ein künstlerisch abgerundetes Ensemble nicht zu Stande kommen. Die Directoren reflectiren in erster Reihe auf die Bum-Bum-Schauspieler, auf die „Virtuosen“, für welche sie überschwängliche Reclame machen. Entbehren sie zufällig eines solchen „Star“, dann bleibt das Haus leer. Eine Ausnahme bildet nur das „Dally-Theater“, dessen Mitglieder auf den Geist hin gedrillt und von künstlerischem Streben erfüllt sind. Im Uebrigen sind bisher alle Versuche, ein feststehendes amerikanisches Theater zu begründen, das ohne „Star“ und nur in der eigenen Kraft und Leistung sein Ziel erblickt, kläglich gescheitert. Edwin Booth, der ein Schauspielhaus nach dem Muster des Burgtheaters eröffnete, büßte hierbei sein ganzes Vermögen ein und ging als armer Mann aus dem Kunstempel, in welchem er seinen Idealen geopfert hatte! Nun muß Booth wieder Kunststreben unternehmen, um das Verlorene einzubringen. Nicht wenig munterte es mich, zu hören, daß die Meininger Amerika bereisen wollen. Was wollen sie mit ihren Ausstattungs-wundern dort? Der Ausstattungs-luxus an den amerikanischen Bühnen selbst ist ein phänomenaler und steht dem Meininger in Nichts nach! Von dem Realismus, der auf diesen Bühnen herrscht, kann man sich nicht leicht eine Vorstellung machen. Ich sah — um nur ein Beispiel anzuführen, — in einem Volkstheater ein englisches Kührstück. Im zweiten Akt stürzten sich einige der handelnden Personen von einer Brücke in einen Fluß. Aber dieser Fluß repräsentirt nicht etwa ein Stück demalter, durch Theaterarbeiter von der Verenkung aus in schaukelnder

Bewegung erhaltener Leinwand, sondern man hatte echtes, „naßes“ Wasser über die Bühne geleitet und auf demselben wiegen sich einige kleine Dampfer, aus deren Kaminen Rauch aufsteigt. Die Darsteller also stürzten sich kopfüber in's Wasser und — so schreibt es der Autor vor — einige Personen zu ihrer Rettung ihnen nach. Dann fällt der Vorhang. Von der Gallerie ertönt ein heftiges Rischen, man weist mit kleinen Instrumenten. Ich werde von meinem Nachbar belehrt, daß dies das Zeichen des höchsten Beifalls, der Ausdruck der enthusiastischen Stimmung der geehrten Zuhörerschaft ist. Nach einigen Secunden hebt sich der Vorhang, und die Darsteller erscheinen auf der Bühne, um zu danken — Alle von Wasser triefend, mit völlig durchnässten Kleidern, frostend und zitternd ... tom der Realismus auf der Bühne noch weiter gehen? ...

Vom Bücherfisch.

* Von der im Verlage von Franz Vipperheide, Berlin, unter dem Titel „Friedrich, Deutscher Kaiser und König von Preußen“, von Ludwig Biernien erschienenen Biographie des dahingegangenen Monarchen gelangte soeben die neunte Lieferung zur Ausgabe, welche die Lebensgeschichte Kaiser Friedrichs und die ersten Akte seiner Regierung in ausführlicher Weise behandelt. Der äußerst fesselnden Darstellung wird durch den reichen Illustrations-schmuck dieser Lieferung ein ganz besonderer Reiz verliehen. Das schöne Werk wird mit der 10. Lieferung vollständig. Die Lieferung kostet nur 60 Pf.

* Noch 5 Monate trennen uns von dem neuen Jahre und schon taucht der erste Kalender auf. Der „Deutsche Reichsbote“, Kalender 1889, Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig, Preis 40 Pfennig, liegt uns vor. Diesen Kalender, welcher soeben wieder seine Wanderung antritt und alljährlich von vielen Lesern als liebgewonnener Hausfreund begrüßt wird, können wir als ein wirklich gutes Buch empfehlen. Seinem Titel und seiner Tendenz entsprechend finden wir in diesem neuen Jahrgang an hervorragender Stelle die bei jedem Deutschen noch schmerzlich nachdenkenden Ereignisse der letzten Monate geschildert. Der Kalendererfüllt gewiß nur den Wunsch und das Bedürfnis sehr zahlreicher Leser aus Nord und Süd, wenn er ein Bild der ersten beiden deutschen Kaiser anstellt. Das dem Kalender als Gratisbeilage beigegebenes Farbendruckbild Kaiser Friedrichs ist ein kleines Kunstblatt von ganz vorzüglicher Ausführung. Der während des Kalenderdrucks erfolgte Tod Kaiser Friedrichs hat den Herausgebern Veranlassung gegeben, den Kalender noch zwei ganzseitige Porträts des neuen Kaiserpaars in volldem Holzschnitt beizufügen. Der übrige Inhalt ist wie jedes Jahr reichhaltig; aus der Feder namhafter und beliebter Volksschriftsteller finden wir interessante Erzählungen, historische Skizzen, eine Beschreibung des Wessersnoth des vergangenen Frühjahrs, Alles reich illustriert mit trefflichen Holzschnitten; Anekdoten, Räthsel sorgen für einige vergnügliche Stunden des Kalenderlesers. Ein fertig ausgelegener Wandkalender, vollständige Marktverzeichnisse, ein Schreib- und Notizkalender u. A. vervollständigen die praktische Brauchbarkeit des Kalenders. Und dies alles für 40 Pfg.! Wir machen besonders alle die, welche sich für die Verbreitung guter Volksschriften interessieren, auf den „Deutschen Reichsboten“ aufmerksam.

* Engelhorn's allgemeine Roman-Bibliothek. „Die kleine Lord“ (Little Lord Fauntleroy) von J. H. Burnett ist eine höchst anmuthig geschriebene Erzählung, die von Niemanden ohne Bewunderung aus der Hand gelegt werden wird. Ihr Held, ein siebenjähriger Knabe, jenseits des Oceans unter liebevoller mütterlicher Hut und im Einfluß republikanischen Treibens aufgewachsen, erfährt eines schönen Tages, daß er Lord geworden sei, und tritt nun in einen unbekannten Kampf gegen die verhärteten Gesinnungen eines alten, kesslosen Aristokraten, der beerben soll. Seine Vertrauensseligkeit, sein unberrittes Festhalten an der einmal gebildeten Ueberzeugung von der Güte des Allen erobert ihn Herz im Sturm. So behandelt diese liebenswürdige kleine Geschichte das bedeutende Problem: den Einfluß, den die Ueberzeugung der Ungleichheit auf die Gemüthsentwicklung des Menschen ausübt. — „Der Prozess Frobenius“ von André Theuriot läßt sich am besten als ein großes Intrigenpiel bezeichnen. Fast Niemand, der hier nicht intrigantisch handelt sich um eine Millionen-Erbischaft und um ein möglichst schnelles Aufsteigen in den Bureau eines kaiserlichen Ministerialgebäudes, dann freilich auch um die Ehrenrettung einer verathenen Frau und um Feindschaft und trübende Liebe eines schönen Kindes. Die Kunst der Erzählung ist bewundernswürdig; die Charaktere zeugen von feinstem Beobachtungsgabe. Das Interesse bis zum Ende gespannt, so geht doch auch das Buch nicht leer aus.

Deutsches Reich.

* **Kaiser Wilhelm** soll, einem Charlottenburger Blatte zufolge, im October seine Residenz im Schlosse zu Charlottenburg aufschlagen. Mit Rücksicht darauf würden nicht nur äußere, sondern auch innere Stellungsarbeiten vorgenommen werden, sondern auch die inneren Räume des Schlosses eine zum Theil neue Einrichtung erhalten. — In nächster Zeit wird sich der Kaiser nach Frankfurt a. begeben, um der Feier der Enthüllung des Prinz Friedrich Denkmal beizuwohnen. Der Oberbürgermeister von Frankfurt ist deshalb kürzlich zu einer Konferenz mit dem Hofmarschall nach Berlin beabschieden worden. Der Kaiser hat das Frühstück von der Stadt angenommen. Der Empfang findet vor dem Hause statt.

Kaiser Friedrichs politische Ansichten. Im Augusthefte der „Preuß. Jahrb.“ veröffentlicht Professor Hans Delbrück Aufzeichnungen aus seinem Verlehr im Hause des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des späteren Kaisers Friedrich. Delbrück war von 1874—79 Erzieher des jüngsten Sohnes des Kronprinzenlichen Paares, des Prinzen Waldemar, der bekanntlich in seinem 11. Lebensjahre durch die Diphtheritis hingerafft wurde. Von den politischen Ansichten Kaiser Friedrichs wagt der Verfasser ein auf Vollständigkeit Anspruch machendes Bild nicht zu entwerfen, doch liefert er werthvolle Züge. So schreibt er u. A.:

Der Kaiser war sich vollständig klar, daß er eine staatsmännische Kraft, wie den Fürsten Bismarck, unter allen Umständen dem Reiche, so lange diese Kraft vorhanden, erhalten müsse. Wenn er je in diesem Entschlusse wirklich geschwankt hat, so liegen solche Momente, vorübergehend, wie sie waren, jedenfalls weit zurück. Schon als Kronprinz durfte Kaiser Friedrich also nicht dem süßen Schmelzen in Ideen über die Kunst des Regierens im Allgemeinen sich hingeben, sondern hatte sich auf die sehr realpolitische nüchterne Frage vorzubereiten, wie er sein Verhältnis zum Fürsten Bismarck gestalten werde. Kaiser Friedrich hatte bei seiner Thronbesteigung bereits eine zu bedeutende Vergangenheit, als daß nicht sofort diese neue Individualität hätte zur Geltung kommen sollen. Mit feinstem Takt und reichlicher Brühlung also geht er die Stelle und die Grenze zu finden, wo das Geschehen konnte, ohne wiederum die ebenso ausgeprägte Individualität des Fürsten Bismarck zu verletzen. Beide sollten und wollten mit einander ankommen. Manchmal hat der Kronprinz Friedrich Wilhelm einen Senker angelassen, wie geringfügig schwierig einmal seine Stellung als Nachfolger eines so erfolgreichen und geliebten Monarchen sein werde, aber eben in der Ueberwindung von Schwierigkeiten zeigt sich der Künstler. Fürst Bismarck hat je nach den Bedürfnissen der Epoche bald mehr mit Hilfe dieser, bald jener Partei regiert. Es hat Zeiten gegeben, wo er sich an die altpreussische Reactionäre, andere, wo er sich an die Liberalen anlehnte, andere, wo er sich sogar den Ultraliberalen näherte. Kaiser Friedrich ist wesentlich bei den Anschauungen geblieben, die er sich schon in den 50er Jahren gebildet hatte und die damals aus der sogenannten Partei des „Preuß. Wochenblattes“ repräsentiert wurden. Auf das Dringendste wünschte er und betrieb auch persönlich in Verhandlungen mit den Führern der neugebildeten nationalliberalen Partei nach dem Jahre 1866 die Ausschöpfung der Regierung mit der Opposition. Gerade gewohnt er eine besondere Sympathie für Carl Trevelyan. Mit irgend einer der späteren eigentlich politischen Parteien oder gar Fractionen kam man ihn jedoch nicht in eine Kategorie fassen. Er war durch und durch national, aber stand im vollsten Sinne des Wortes über den Parteien. Man darf nicht einmal sagen, daß er im Allgemeinen liberal war, insofern mit dem Wort ein Parteistandpunkt gekennzeichnet werden soll. Man dürfte es eher ausdrücken, er hatte eine freiere, tolerantere Anschauung von dem Bestehenden, als die Classen, die einen Prinzen und König zu umgeben pflegen. Seine Grundempfindung war und blieb die des preussischen Offiziers; Mitglied und später einmal Kriegsherr des preussisch-deutschen Officierscorps zu sein, war bei ihm ganz wie bei seinem Vater der ausgeprägte aller Begriffe. Dieses spezifische Standesbewußtsein aber sollte ihn, das war sein Grundlag, und in dem ist er am meisten mißverständlich worden, nicht verhindern, mit jedem Stande und mit jedem ehrenwerthen Mann anderer Gesinnung freie und weite Beziehungen zu pflegen. Dies ist das Moment, das ihn neben der Aufnahme des deutsch-nationalen Gedankens schon als ganz neuen Mann in Gegensatz zu der altpreussisch-reactionären Partei brachte. Diese Partei war nicht national, sondern partikularistisch und sie verlangte, daß der König von Preußen sich ausschließlich mit Angelegenheiten ihres Standes und ihrer Gesinnung umgebe. Der Kronprinz aber durchdrang, und zwar schon ehe er Kronprinz war, Ende der 40er Jahre die Enge und Unfruchtbarkeit dieser Anschauungen. Im Verlaufe oder wenigstens in Verbindung mit Bismarck, Miedem, beiden Bänden, Gauden-Julienfelde, später Trevelyan, auch Gobrecht und um die Zeit seiner Verheirathung namentlich unter dem Einfluß seines Schwiegervaters, bildete er das aus, was man seinen bürgerlichen Liberalismus zu nennen mag, was aber, ich wiederhole es, nicht richtig verstanden wird, wenn man es als eine Parteibezeichnung auffaßt. Das Hauptmoment darin ist die Toleranz gegen alle Parteien und der persönliche Verkehr ohne Rücksicht auf Parteistellung. Man mag ja die Frage aufwerfen, wie weit ein constitutioneller Souverän im Stande ist, sich — was ein Kronprinz wohl mag — eine solche Freiheit zu bewahren, da der politische Verdacht hinter den persönlichen Beziehungen und persönlicher Hochschätzung immer sofort politische Beziehungen, Werthschätzungen und Absichten vernimmt. Kaiser Friedrichs Regierung ist zu kurz gewesen, um durch die Praxis die Durchführbarkeit seiner Auffassung zu beweisen. Für das Verständniß seiner Ideen aber bildet dieser Gedanke recht eigentlich den Schlüssel. Von der national-freisinnigen Partei als solcher trennte den Kaiser ein Grundlag, den ich nicht einmal, sondern öfter, auch in diesen letzten Jahren, aus seinem Munde vernommen habe mit den Worten: „Die Armee darf niemals ein Parteilehnsheer werden, sie ist königlich und soll es bleiben.“

Graf Herbert Bismarck wird den Kaiser voransichtlich auch bei seinen Besuchen in Rom und Wien begleiten, wie der „Kreuz-Ztg.“ von einer Seite mitgetheilt wird, von der sie meint, daß sie unterrichtet sein könne.

Großherzogin von Baden. Karlsruhe Nachrichten zufolge hat sich das Augenleiden der Frau Großherzogin von Baden in letzter Zeit zwar wesentlich gebessert, doch ist immer noch die größte Schonung geboten. Die behandelnden Aerzte

hoffen, daß es ihnen gelingen werde, die hohe Kranke gänzlich wieder herzustellen.

Münzen mit Kaiser Friedrichs Bildniß. Nachdem dem Directorium der Reichsbank zur Kenntniß gebracht war, daß speculative Banquiers einen sehr großen Theil von Münzen mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs an sich gebracht hätten und daß Unterhändler mit solchen Münzen direct vor der Reichsbank ihren Handel trieben, wurde auf Befehl Kaiser Wilhelms eine große Summe von dem neuen Gelde zurückgehalten, damit die Reichsbank in der Lage sei, Personen, welche schriftlich um Verabfolgung derartiger Münzstücke einkommen und nicht im Verdachte stehen, mit denselben Handel treiben zu wollen, zu berücksichtigen. Ferner wurde befohlen, daß an Gehalt- oder Pensionsempfänger einzelner Behörden ein Theil des zu zahlenden Betrages in Münzstücken mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs gezahlt werden solle, und so kam es, daß eine große Zahl von Gehaltsempfängern wenigstens vier Silbermünzen neuester Prägung erhielten. Da die reservierten Geldstücke aber nicht genügen, um Allen diese Berücksichtigung zu Theil werden zu lassen, und Tausende von Gesuchen Privatier noch vorliegen, werden jetzt die Prägungen von Fünfmark- und Zweimarkstücken fortgesetzt.

Mit einem Verbandpäckchen werden nach der „Vossischen Zeitung“ sämtliche Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften in nächsten Feldzuge ausgerüstet sein, welches zur selbstständigen Anlegung eines ersten Nothverbandes auf dem Schlachtfelde dienen soll. In einer Umhüllung von wasserfester Leinwand befinden sich eine etwa 3 Meter lange Gambricbinde, zwei kleine antiseptisch imprägnirte Gambric- oder Mullcompreffen und eine Sicherheitsnadel. Bei eingetretener Verwundung löst man die Umhüllung, legt die Compreffen, nachdem die Wunde zuvor mit reinem Wasser, Wein oder Brantwein sorgfältig gereinigt worden ist, unter leichtem Druck auf die verletzte Stelle und breitet die Leinwand mit der inneren Seite nach innen, darüber. Dem Ganzen gibt man durch entsprechende Umwicklung mit der Binde und Befestigung mit der Sicherheitsnadel den erforderlichen Halt. In dieser Weise wird die Wunde bis zur Behandlung durch den Arzt vor gefährlicher Verunreinigung geschützt bleiben und die Heilung um so rascher und sicherer erfolgen.

In kaiserlichen Reichs-Gesundheitsamt werden seit einiger Zeit eingehende Untersuchungen über die Beschaffenheit der in den Handel kommenden Schmalzsorten angestellt. Darnach dürfte, der „Allg. Fleisch-Zeitung“ zufolge, eine auf die Ergebnisse dieser Analysen sich stützende Geheißvorlage vielleicht schon für die nächste Reichstagsession zu erwarten sein.

Das Reichsgericht ist nun fast ein ganzes Jahrzehnt in Wirk-samkeit, aber noch immer herrschen bei einem großen Theile des Publicums verkehrte Ansichten über die Art, wie ein Angellager in der Revisionsinstanz seine Rechte wahrzunehmen hat. Gewöhnlich wird die Revision mit der Berufung verwechselt und die Angellagten, die vor dem Reichsgericht persönlich auftraten, machten regelmäßig den Versuch, neue Beweismittel vorzubringen, während das Reichsgericht doch nur prüft, ob das Landgericht (erste Instanz) auf den festgestellten Thatbestand das Gesetz richtig angewendet hat. Es kommt es natürlich auch vor, daß selbst der Thatbestand unrichtig festgesetzt ist.

Beseitigung der Bergwerkssteuer. Dem Vernehmen nach geht man gegenwärtig in den Kreisen der preussischen Bergwerksinteressenten mit dem Plane um, eine Petition an den Minister der öffentlichen Arbeiten zu richten, in welcher mit Bezugnahme auf die vom Minister in der letzten Session des preussischen Abgeordnetenhauses geäußerten Anschauungen um die Beseitigung der Bergwerkssteuer gebeten wird.

Vom Hochwasser. Der preussische Minister des Innern hat in Begleitung des Oberpräsidenten von Schlesien einen Theil des Kreises Huns-lau, sowie die Kreise von Lauban, Löwenberg undirschberg bereist. Wie es leider heißt, hätten die Zustände im dortigen Ueberschwemmungsgebiete die schlimmsten Befürchtungen noch übertroffen, namentlich stellte sich heraus, daß die Zahl der dem verheerenden Element zum Opfer gefallenen Menschenleben eine weit erheblichere ist, als man nach den ersten Berichten annehmen durfte. Es sind umfassende Maßnahmen der Staatsregierung zur thunlichen Vinderung und Abwendung der entstandenen großen Schäden zu erwarten.

Audiatore etc. Es ist seiner Zeit von einer Erklärung die Rede gewesen, welche von Professoren der Universität Heidelberg zu Gunsten der humanistischen Bildung unserer Gymnasien erlassen sei. Jetzt wird der Wortlaut der Erklärung mitgetheilt:

Die fortgesetzten Angriffe, welche seit einiger Zeit gegen das humanistische Gymnasium in Deutschland gerichtet werden und mit denen der Ruf nach völliger Umgestaltung desselben verbunden ist, veranlassen die Unterzeichneten zu folgender Erklärung: Wir behaupten nicht die Vollkommenheit der gymnastischen Einrichtungen in unserem Vaterland, die ja im Einzelnen keineswegs überall die gleichen sind, und ebensowenig die Fehlerlosigkeit der praktischen Ausführung. Das traurige Gesamtbild aber, welches man von Unterricht und Erziehung an den humanistischen Lehranstalten, von Verstandesentwicklung, Gemüthsverfassung und Körperzustand ihrer Schüler zu entwerfen liebt, entspricht nach unserer Beobachtung der Wirklichkeit entschieden nicht und steht in starkem Widerspruch auch mit den Erfahrungen, welche hinsichtlich der Zöglinge dieser Schulen auf Universitäten und Polytechniken in den verschiedensten Studienzweigen gemacht werden, in Widerspruch endlich mit dem, was dieselben später im beruflichen und bürgerlichen Leben leisten. Wir glauben, daß die deutsche Nation allen Grund hat, für das, was durch die deutschen Gymnasien erreicht wurde und erreicht wird, dankbar zu sein, und bedauern lebhaft, daß die alte heimische Unsitte, eigenen Weisheit gering zu schätzen, hier gegenüber einem

Gute austritt, um welches wir vom Ausland oft beneidet werden. Mag die Organisation der geistigen und körperlichen Ausbildung unserer Gymnasien, mag ferner das Verfahren in den verschiedenen Lehrfächern (auch auf dem Gebiete des altklassischen Unterrichts) noch vielfach der Verbesserung bedürfen, so ist doch durch reiche Erfahrung andererseits die Förderung begründet, daß an den Grundzügen des Lehrplans der humanistischen Gymnasien, insbesondere auch an der diesen Anstalten eigenthümlichen Beschäftigung mit griechischer Sprache und Literatur, festgehalten werde. Nur Aenderungen, welche das Bestehende weiter entwickeln, nicht aber einen Bruch mit demselben bedeuten, können wir als wünschenswerth erachten bei einer Einrichtung, auf der zum guten Theil die Blüthe deutscher Wissenschaft und die Tüchtigkeit einer ganzen Reihe wichtiger Berufsclassen beruhen.

* **Aufnahme der Knaben-Handarbeit in die Lehrer-Seminare.** Der preussische Kultusminister v. Götzer beginnt der Aufnahme der Knaben-Handarbeit in die Lehrer-Seminare näher zu treten. Er hat sie schon vor einigen Jahren in die beiden Osnabrücker Seminare eingeführt; nun aber ist an die Directoren anderer Seminare eine vortreffliche Auseinandersetzung des Real-Schul-Directors a. D. Schrader in Halle über den socialpädagogischen Werth der Sache mit dem Auftrag versendet worden, ihr Gutachten abzugeben. Wo Geneigtheit und allenfalls auch noch Zeit übrig ist, zumal in den Internaten, wird darnach denn wohl die Einführung in's Auge gefaßt werden. Das Abgeordnetenhaus hat der Regierung die erforderliche Bewilligung unter dem Antried des Abg. v. Schenckendorff im Voraus schon so gut wie entgegengetragen, noch ehe die zuständigen Minister sich über den Staatshaushaltsplan für 1889/90 einigten.

* **Die Alters- und Invaliden-Versicherung und die Arbeiter.** Von socialdemokratischer Seite war in Berlin kürzlich eine Versammlung einberufen worden, um über die Alters- und Invaliden-Versicherung der Arbeiter zu debattiren. Das Referat erhaltete der Cigarrenhändler Zieländer, der hauptsächlich die Geringfügigkeit der ausgeworbenen Renten-sätze bemängelte, im Uebrigen aber anerkannte, daß der Gesetzentwurf einen Fortschritt gegenüber der jetzigen Armenunterstützung bedeute. — Professor Schäffle, der bekannte National-Öconom, bekämpfte im „Deutschen Wochenblatt“ den Vorschlag, wonach die Invalidenpension für alle Arbeiter gleich hoch sein soll. Er wünscht sie nach der Höhe des Verdienstes und nach den Lebensgewohnheiten abgemessen zu sehen und kommt zu dem Resultat, daß die niedrigst gelohnten Versicherten noch etwas weniger als bisher erhalten würden, während die Arbeiter mit hohem Verdienst zu höheren Pensionen aufsteigen können.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Graf Kalnoth wird, wie alljährlich, mit dem Fürsten Bismarck zusammentreffen, jedoch ist Zeit und Ort dieser Begegnung noch unbestimmt. Von den Reiseplänen Crispis und des Herrn v. Giers ist nach der „N. Z.“ in Wien nichts bekannt. Die Meldung, daß Giers wieder Franzensbad besuchen werde, hat bisher keine Bestätigung gefunden. — Die Stellung des Unterrichtsministers Gautsch soll thatsächlich sehr erschüttert sein, wofür die Thatsache spricht, daß er den Schulerlaß für die Mittelschulen in Pilsen und Kuttenberg zurückgezogen hat.

* **Frankreich.** Die Ruhestörungen, zu denen das Leichenbegängniß des Commune-Generals Gues in Paris Anlaß gab, waren gewiß schlimm genug und trugen einen unerkennbar revolutionären Charakter. Da ist es für die in der französischen Hauptstadt herrschenden Zustände charakteristisch, daß die Pariser Blätter sich im Allgemeinen dahin aussprechen, der Weerdigungstag sei besser verlaufen, als man befürchtet hatte. Uebrigens scheint es, als hätten die Tumultuanten sich jetzt ausgetobt, wozu die energische Haltung der Behörden sicherlich das Ihrige beigetragen hat. Die Schließung der Arbeiter-Börse erfolgte auf Befehl des Pariser Polizei-Präsidenten, der sich hierüber mit der Regierung verständigt hatte. Bis auf Weiteres sind sämtliche Zugangsstraßen zur Arbeiterbörse militärisch stark besetzt, Patrouillen durchziehen das Stadtviertel. Durch diese Maßregeln ist den Arbeitern plötzlich der Versammlungsort genommen. Der Inhalt der auf einen Polizei-Commissar geworfenen nichtgeplakten Bombe, welche die Form einer Einmachbüchse hat, ist noch unbekannt. Das Ergebnis der Analyse wird angestrichen geheimgehalten. Inzwischen fährt das Justiz-Polizeigericht darin fort, die bei den Straßenscenen Verhafteten abzumurken; vorgestern hat es fünfzehn derselben mit gelinden Gefängnisstrafen belegt, darunter befindet sich auch ein Deutscher. In Amiens haben neuerdings keine Ruhestörungen stattgefunden. — Die „Agence Havas“ veröffentlicht die Antwort Goblet's auf die italienischen Noten in der Massanah-Frage. Die Note schließt:

Wenn das Verfahren Italiens zur einfachen Beseitigung der Capitulationen und unserer früheren Rechte in Massanah führen sollte, würde uns nur erübrigen, von der übrigen Art des Vorgehens und von dem für

die Zukunft aufgestellten Prinzip Alt zu nehmen, wonach die Capitulationen mit vollem Rechte ohne irgendwelche Verhandlungen mit den Mächten wie ohne Erklärung ihres Einvernehmens in einem Lande, wo eine europäische Verwaltung eingerichtet wird, ihre Wirksamkeit verlieren. Wir behalten uns vor, daraus die einzigen Konsequenzen zu ziehen, welche unser Interesse in solchen Gebieten, wo wir auf Grund regelrechter Erwerbsthätigkeit angeseien sind, vorschreiben wird.

* **Italien.** Der „Osservatore Romano“ dementirt das Gerücht, daß der Papst in den letzten Tagen krank gewesen sei.

* **Rußland.** Wir haben bereits die Ausdrücke mitgetheilt, welche General Ignatjew in einer Rede während des Kiewer Festes gegen Oesterreich gebraucht hat. Nun wird gemeldet, daß der Zar dem General wegen dieser Rede einen Verweis ertheilen lassen. Der Zar habe die Auslassungen Ignatjew's so unliebsamer bemerkt, als er noch vor Eröffnung der Feierlichkeiten alle gegen Oesterreich gerichteten Demonstrationen auf Strengste untersagt hatte. Der kroatische Bischof Strohmayer hatte nach Kiew einen Gruß zur Jubelfeier gesandt, welcher nach der „N. Z. Br.“ folgendermaßen lautet:

„Ich habe die Ehre, mit aufrichtiger Freude an Ihrem heutigen Festzuge zu theilzunehmen. Das Erbtheil des heiligen Vladimir, der heilige Glaube, die Auferstehung und das Leben, Licht und Ruhm für das große russische Volk. Möge Gott Russland segnen und ihm helfen, im wahren Glauben mit Gottes Hilfe und aristokratischem Heldenthum, trotz seiner übrigen Gaben auch jene große Weltmission, die ihm von Gott bestimmt ist, zu erfüllen. Das ist der aufrichtige Wunsch meines Herzens. Ich begrüße Sie die Gefühle den übrigen Brüdern aus, welche ich freundschaftlich begrüßungswürdig und väterlich segne.“

Die österreichisch-ungarische Presse ist darüber sehr ungeneigt und es heißt, der Bischof sei nach Wien berufen, um die Klärung über sein Verfahren zu geben.

* **Serbien.** Der „Polit. Corresp.“ zufolge hat die Königin Natalie die Insignien des Belgrader Conscriptums anerkannt und Pirotschanas zu ihrem Stellvertreter bestellt. Die serbische Regierung habe hiergegen keine Einsprache erhoben.

* **Bulgarien.** Das Räuberunwesen dauert an. Wie die „Fr. Z.“ aus Sofia, 9. Aug., telegraphirt wird, nahm ein Brigantenbunde bei Mla den Photographen Starafojan und dessen Gehilfen gefangen.

* **England.** Im Oberhaus verlas der Lordkanzler ein Schreiben des Vorkämpfers Hagfeldt, worin der Dank Kaiser Wilhelms für die Leidensniederkunft des Parlaments beim Ableben des Kaiser Friedrichs ausgesprochen wird. — Die Bill, betr. die Bannellische Untersuchungsmission, wurde in erster Lesung, die irische Local-Verwaltungsreform mit einer unwesentlichen Aenderung in dritter Lesung genehmigt. — Das Unterhaus nahm die auf die Vereidigung der Parlamentsmitglieder bezügliche Bill mit 147 gegen 60 Stimmen in dritter Lesung an.

* **Afrika.** Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Durch die Presse sind in den letzten Tagen eine Reihe von Combinationen über Beirhebungen für die deutsche Emin-Pacha-Expedition gegangen, welche alle mehr oder weniger der Begründung entbehren. Insbesondere ist es unrichtig, daß die gegenwärtige Reise des Premier-Lieutenants Wissmann nach Egypten mit diesen Beirhebungen irgendwie im Zusammenhang steht. In Bezug auf unterrichteten Reisen hält man die Ansicht fest, daß die Lage der Pacha's nicht unmittelbar gefährdet sein wird. Der Mahdi verfügt über vier Dampfer, aber es muß darauf hingewiesen werden, daß derselbe nur bis Lado schiffbar ist. Von dort würden die Mahdisten den Marsch zu Lande antreten haben und wären der sehr dringenden Hilfe ausgelegt, von den durch Dr. Schnitzer (Emin-Pacha) organisierten Stämmen am Wadai überfallen und vernichtet zu werden.

* **Amerika.** Der Senat von Washington nahm eine Vorlage an, welche die Einwanderung von Chinesen in die Vereinigten Staaten verbietet.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmärkte zu Mainz vom 10. Aug. Die Phlegmonie desselben war heute durch das endlich eingetretene herrliche Erntewetter vollständig verändert. Während früher an den vergangenen Märkten trotz hoher Gebote sich nur schwer zum Verkauf bewegen ließen, war heute das Angebot drängend und Käufer zu Preisconcessionen geneigt, aber unsere Mäuler blieben referatlos. Von neuem Korn und Umgegend lagen vielfach Proben vor, doch blieb dasselbe ohne Consequenz, es noch nicht mahlbar ist. Zu notiren ist: 100 Hilo Nassauer und Weizen 19 Mt. bis 19 Mt. 50 Pf., ditto Korn 15 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt. ditto Gerste 15 Mt. bis 16 Mt., norddeutsches Korn 15 Mt. bis 15 50 Pf., norddeutscher Weizen 18 Mt. 50 Pf. bis 19 Mt., russisches 15 Mt. bis 15 Mt. 50 Pf., russischer Weizen 20 Mt. 50 Pf. bis 21 50 Pf.

* **Verlosungen.** Stadt Paris 500 Francs-Loose vom Jahre 1875. Bei der am 6. d. M. erfolgten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 34454 100,000 Frs., No. 430 25,000 Frs., No. 180184 288384 441458 191647 278156 379963 400766 je 10,000 Frs., No. 1021 10821 14184 28809 34760 124

144201 152868 164044 167081 179088 286090 290855 292208 311617
314349 356785 385853 414109 419910 428865 435432 438855 448990 und
453184 je 1000 Frcs.

Neue Patente.

Bericht des Patent-Bureau von Gerson & Sachse, Berlin SW.

Die Brodkapsel mit Haltervorrichtung für das Brod (Pat. 43,526) von F. Perls in Leipzig, hat den Zweck, das Abschneiden von Brod-scheiben zu ermöglichen, ohne daß das aus Gründen der Reinlichkeit und Hygienität ungebührliche Berühren des Brodes mit den Händen oder Andrücken des letzteren gegen den Körper erforderlich wird. Die Kapsel, in die man das Brod steckt, ist mit Stacheln versehen, welche, je nachdem die Form des Brodes rund oder länglich ist, von der Mitte oder von den Enden aus eindringen und das Brod zum Schneiden festhalten. Bei länglichen Broden kann auch noch eine unter das Ende gefeste Feder mit Rollenführung zum allmählichen Herausheben des Brodes aus der schützenden Kapsel dienen.

Der Zählkasten für Restaurationen (Pat. 43,703) von H. Hanzen in Aachen ist so eingerichtet, daß die täglichen Einnahmen an Speisen und Getränken in Restaurationen getrennt festgehalten werden können und das unbedingte Zurücknehmen von Zahlungsmitteln durch die Kellner verhindert wird. Zwei Abtheilungen sind mit um Papfen drehbaren Platten abgedeckt. Jede Platte steht mit einer Welle in Verbindung, deren Drehung erforderlich ist, wenn die Platten selbst eine Drehung ausführen sollen. Erst nachdem man in jedem Falle durch einen besonderen Griff die Klappen schräg gestellt hat, kann der Einwurf von Geld und Marken in die Kasten erfolgen. Der Zwischenraum zwischen der Scheidewand der Abtheilungen und der Klappen ist so klein, daß die Hand nicht eingeführt werden kann.

Die neuen Lampendochte für Oel- und Petroleumlampen (Pat. 44,124) von H. Pieper in Bättig werden aus Papier, Holz, Baumwollgepinnst, überhaupt pflanzlichen Textilstoffen, hergestellt, die man im geschlossenen Gefäß oder durch Pressen zwischen rothglühenden Eisenplatten carbonisirt. Hierzu lassen sich auch die üblichen Baumwollendochte verwenden. Ein auf diese Weise hergestellter Docht erleidet keinen Abbrand, so daß er dem-purlos auch in der Lampe nicht verbrannt zu werden braucht und deren Con-struction wesentlich vereinfacht werden kann.

Einem Manschettenknopf (Pat. 43,442), dessen Schließarme sich beim Einschieben durch die Knopflochdrücker selbsttätig aneinander schließen, beim Herausziehen selbsttätig zusammenlegen, hat G. Dillenius in Pforz-heim erfunden. Die Schließarme durchdringen sich und stehen durch Ver-zahnung mit einander in Eingriff.

Die Vorrichtung zum Schutze von Taschenuhren und anderen in der Tasche getragenen Gegenständen gegen Taschendiebstahl und Herausfallen (Pat. 43,725), von R. H. Babburn in West Hampstead, bestehend aus einer Klammer, die an die Uhr oder den anderen Gegenstand befestigt wird. Von dieser Klammer erstrecken sich zwei durch eine Feder aus-einandergebrachte Ringe nach oben, welche ebenfalls mit Zähnen versehen sein können und sich als Widerhaken gegen das Futter der Tasche legen. Eine mit solcher Vorrichtung versehene Uhr läßt sich nicht an der Kette aus der Tasche ziehen, dagegen steht dem Herausziehen kein Hinderniß entgegen, wenn man gleichzeitig die Ringe innerhalb der Tasche aneinanderbrückt.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Stodsflecke** aus der Wäsche zu entfernen, vermischt man einen Eßlöffel voll zerstoßenen Stodsalzes mit einem Theelöffel voll gepulverten Salmiak und gießt das nöthige Wasser dazu, um beides aufzulösen. Die Flecke werden damit bestrichen, einige Stunden der Luft ausgelegt und dann ausgewaschen. Dieses Verfahren beseitigt die Flecke sehr gut.

* **Am ungefälschte Feinwand zu erkennen**, besuche man die Probe mit Leinöl. Hierdurch bekommt die Leinwand ein durchscheinendes Ansehen wie geöltes Papier, die Baumwollfaser bleibt weiß und wird nicht durchscheinend.

* **Der neue Häring** dürfte in diesem Jahre eine äußerst rare Delicatesse werden. An die Großhändler sind aus Guden, einem Haupt-orte des Haringfanges in unseren Gewässern, geradezu trostlose Berichte gelangt. Bis jetzt ist noch kein einziges von den 17 zum Fang ausge-lausenen Schiffen heimgekehrt, während in dem vorigen Jahre um diese Zeit schon sieben Schiffe mit 2257 Tonnen, 1886 zwei mit 465 Tonnen und in 1885 elf mit 2423 Tonnen Fang eingelaufen waren. Man glaubt, das traurige Resultat auf die ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse zurück-führen zu müssen.

* **Edelreiser zu conserviren**. Eine neue Methode hinsichtlich der Conservirung der Edelreiser besteht darin, daß man dieselben im Februar schneidet, dann zwei Tage lang abtrocknen läßt, alsdann die Schnittfläche 24 Stunden lang in Leinöl taucht und endlich die Reiser in feuchtem Moos bis zum Gebrauch aufhebt.

* **Behandlung verhaelter Rebköpfe**. Wenn die frischen Triebe viel vom Hagelschlag gelitten haben, dann schneide man sie auf ein oder zwei Augen zurück, um frästige Traguthen für das nächste Jahr zu ge-winnen. Sind jedoch die Reben nur wenig beschädigt, so schneide man nur, wo es nöthig ist.

* **Am das Wachsthum der Topfpflanzen zu befördern**, löst man ein Loth schwefelsaures Ammoniak (in allen Materialwaaren-Hand-lungen vorräthig) in 6 Liter Wasser auf und begießt damit. Es entwickelt sich darauf ein ungemein kräftiges Wachsthum.

Vermischtes.

* **Vom Tage**. Auf dem Griesheimer Schießplatz ist am Mittwoch ein Kanonier vom 13. Bürttembergischen Artillerie-Regiment verunglückt. Derselbe hatte sich unbefugt am Zunder einer Revolver-Granate zu thun gemacht, diese explodirte und riß ihm einen Theil der rechten Hand ab; außerdem erhielt er mehrere Kugeln in die rechte Seite. — Der von Weilburg aus wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung verfolgte Post-Assistent Alois Höppler wurde durch die Criminalpolizei am Donnerstag in Aachen verhaftet. Derselbe hielt sich seit einigen Tagen unter dem Namen Hartmann dort auf.

* **Die ersten Photographien Kaiser Wilhelms** nach seiner Thronbesteigung dürften demnächst erscheinen. Der junge Herrscher hat dieser Tage im Atelier der königlichen Hofphotographen Reichard und Lindner in Berlin mehrere photographische Aufnahmen anfertigen lassen. Der Kaiser ließ sich zuerst in der großen Generals-Uniform, sodann in der Uniform der Gardes du Corps und schließlich in Marine-Uniform photographiren, und zwar in verschiedenen Stellungen und Größen.

* **Durch sein Kind gerettet** wurde kürzlich der Dachdecker Robert Heinemann in Berlin. Derselbe war auf einem Neubau der großen Friedrichstraße beschäftigt, als zur Vesperstunde der elfjährige Sohn auf dem Bau erschien, um dem Vater Kaffee zu bringen. Heinemann war mit seiner Arbeit noch nicht zu Ende und rief seinen Sohn zu sich auf das Dach. Mit einem Strich um den Leib, dessen Ende an dem Scharnstein befestigt war, begab sich Heinemann nach dem Dachrande, um an der Gofse weiter zu arbeiten. Während der Knaabe die Gofswaaren auspackte, bemerkte er zu seinem Schreden, daß der Strich sich plötzlich von dem Scharnstein losgelöst und der Vater dadurch im Abrutschen über die Dachlante begriffen war. Das Kind sprang schnell hinzu und es gelang ihm, den Strich noch rechtzeitig zu erfassen und so den Sturz des Dachdeckers zu verhindern. Während dieser sich mit einer Hand krampfhaft am Dachrande festhielt, der Körper jedoch in der freien Luft schwebte, schrie der Knaabe aus Verbes-träften um Hilfe. Ein Maurer eilte schnell zu Hilfe und half dem Knaaben, den Dachdecker wieder heraufzuziehen. Während war der Dank des Vaters, welcher fortwährend sein Kind herzte und küßte, ohne dessen schnelle Hilfe er in die Tiefe gestürzt wäre.

* **Reise-Abenteuer**. Wenn Einer eine Reise thut, dann kann er was erzählen — das weiß jetzt auch Frau Schlächtermeister K. aus Berlin. Vor kurzem erst hatte sie sehr vergnügt mit ihrem Gatten eine Reise in's Gebirge angetreten. Alles verlief glücklich, die Fahrt war nicht zu heiß — eine Stunde noch und das Ziel der Reise wäre erreicht. Da kam die Eiferfucht dazwischen und spielte unserer Frau Meisterin einen argen Streich. Es war auf dem Bahnhofe zu Magdeburg, so lautet die der „A. N. Ztg.“ berichtete wahrheitsgetreue Geschichte, als der Gatte ausstieg, um seiner Gemahlin galant ein Frühstückbröckchen zu holen. Doch er blieb lange fort, länger als es die Geduld und die Eiferfucht der Frau Meisterin ertragen konnten. Endlich verließ auch sie das Coupé, schaute sich suchend um und erblickte ihren Gatten im Gespräch mit einer Dame. Die Meisterin sieht, wie ihr Gatte die Dame zum Coupé geleitet, mit einer Verbeugung sich verabschiedet und verschwindet. Entrüstet will sie dem Gatten nachsehen, doch nein, erst muß sie der Dame doch einmal gründlich ihre Meinung sagen. Sie steigt eilig in das Coupé, da tönt die Glocke, hurtig schlägt der Schaffner die Thüre zu und der Zug saust davon. Die Frau Meisterin merkt es kaum, sie ist ganz Eiferfucht, ganz Dethello. Sie legt sich während eine Anrede an die Nebenbuhlerin zurecht — da faßt sie sie näher in's Auge und erkennt in ihr — ihre beste Freundin! Im Herzen bittet sie ihrem Gatten das Unrecht ab, das sie ihm gethan, und sagt entschuldigend zu der Dame, sie sei in ein falsches Coupé ge-stiegen, ihr Gatte habe ein paar Waggons weiter. Aber ich bitte Sie, der Zug geht doch nach Berlin, erwidert die Dame, ich denke, Sie reisen nach dem Harz? Jetzt erst wird der armen Meisterin klar, daß ihre Eiferfucht sie nicht nur auf falsche Fährte, sondern auch in einen falschen Zug ge-bracht hatte — und o Schreden, auch ihr Portemonnaie lag in ihrem Reiserätschen im Coupé ihres Gatten. Die Dame war natürlich sofort bereit, der verlassenen Frau Meisterin mit ihrer Börse beizuspringen. Die Eiferfuchtige war in all' ihren Reiselästen getraut und sehr trübselig nach Berlin heim. Ein Telegramm benachrichtigte den Gatten, was ihm widerfahren, ein zweites Telegramm forderte ihn zur sofortigen Rückkehr auf. Das erste Telegramm hat ihn beruhigt, das zweite hat ihn nicht demüthigt — er klettert noch immer fröhlich auf den Bergen im Harz herum.

* **Neue Wappenbriefe**. Der „Köln. Ztg.“ wird geschrieben: Die Staatsminister v. Maybach und Dr. v. Friedberg, sowie der Reichsgerichts-präsident Dr. v. Simson, welche durch Verleihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler in den Adelsstand erhoben worden sind, haben nicht, wie bis jetzt Sitte war, noch vollständige Adelsdiplome, sondern, auf aus-drücklichen Wunsch des Kaisers Friedrich, als Ergänzung zu der durch die Verleihung selbst stattgehabten Nobilitirung nur noch Wappenbriefe aus-gesertigt erhalten. Dieselben sind ganz im Stile der alten kaiserlichen und kaiserlichen Wappenbriefe gehalten und bestehen aus einem großen Pergamentbogen mit eingemaltem Wappen und anhängendem Siegel in silberner Kapsel. Dieselben sind dieser Tage fertiggestellt und den Em-pfängern übergeben worden. Das Wappen des Staatsministers v. Maybach zeigt einen gepalteten Schild, dessen vordere Hälfte das Maybach'sche Familienwappen: im rothen Felde einen oben und unten von je einer natürlichen Maiblumenstaupe begleiteten schrägrechts fliehenden silbernen Strom (Wach) zeigt, während in der hinteren Hälfte die Dampftrakt eine heraldische Veranschaulichung erfahren hat: dieselbe zeigt im silbernen Felde ein feuerstehendes, an den hinteren Flanken geflügeltes, schwarzes Roß. Das Wappen des Staatsministers Dr. v. Friedberg veranschaulicht

Sowohl den Namen als das Amt. Dasselbe zeigt im rothen Felde eine zwischen zwei (Friedens-) Palmenzweigen auf goldenem Dreieck ruhende goldene Krone, über welcher ein silberes Violettenschild schwebt. Das Wappen des Reichsgerichts-Präsidenten Dr. v. Simson zeigt im schwarzen Felde eine aus rothem Schildesfuß wachsende weißgelbe Leinwand mit verbundenen Augen, welche in der rechten Hand ein gezücktes Schwert und in der linken eine goldene Waage hält. Die Heilmittel sind bei allen drei Wappen gleich und zeigen den goldenbewehrten schwarzen preussischen Adler.

* **Der Verein der Berliner Wohnungsmiether** erstreckt sich einer immer wachsenden Anerkennung unter den Bewohnern der Reichshauptstadt. Seit der kurzen Zeit seines Bestehens zählt er bereits über 2500 Mitglieder, die sich aus allen Berufsarten zusammensetzen und sich nur in der Gesamtbezeichnung „Berliner Wohnungsmiether“ hier zusammenfinden. Unter den bisherigen Leistungen des Vereins ist die Petition desselben an den Magistrat um Ueberlassung von Baugrundstücken zum Kostenpreise behufs Errichtung billiger Wohnhäuser hervorzuheben. Diese Eingabe enthielt in ihrer Begründung einen statistischen Nachweis des Häuserwuchers und der speculativen Ausbeutung der Miether durch die Hauswirthe seit dem Jahre 1879. Dem Magistrat ist die volle Aufsicht über die Baugesellschaft eingeräumt, welche der Verein begründen will. Ueber die Gründung dieser Genossenschaft zur Abwehr der fortwährenden Miethsteigerungen will der Verein in nächster Zeit einen „allgemeinen deutschen Miether-Congress“ nach Berlin berufen, auf welchem besonders der im Entwurf zum bürgerlichen Gesetzbuch enthaltene Grundsat „Kauf bricht Miete“ erörtert und event. Beschluß gefaßt werden sollen. Tatsächlich hat der Verein bereits 33 Filialen für Wohnungsmittelvermittlung eingerichtet, in welchen bereits, obwohl dieselben noch nicht 8 Tage bestehen, 24 Hauswirthe leerstehende Wohnungen angemeldet haben. Auch ein Normal-Miethsvertrag soll ausgearbeitet werden. Eine vorgeschriebene freiwillige Sammlung für den Fonds zur Unterstützung bedürftiger „Ermittler“ ergab 25 Mk. 80 Pf. Bei der fortwährenden Vergrößerung der Mitgliederzahl gebührt der Verein auch eine eigene Zeitung herauszugeben und eine Gruppeneintheilung nach einzelnen Bezirken vorzunehmen.

* **„Deutscher Privat-Beamten-Verein“.** Auf Grund des Generalversammlungs-Beschlusses vom 22. April cr. ist Herr Vohberg-Medow, Dr. der Staatswissenschaften, aus Mainz als Betriebs-Director vorgenannter Vereins gewählt worden. Derselbe hat in den ersten Tagen des Monats August seine Stellung angetreten.

* **Am 18. Jahrestag der Schlacht von Spikeren** wurden in den beiden Schmetternädi-Saardbrücken-St. Johann eine Reihe von Festlichkeiten veranstaltet. Den Mittelpunkt derselben bildeten patriotische Gedenkfeiern auf dem alten Friedhofe, der Ruhestätte von gegen 300 den Wunden erlegenen Kriegern und auf dem unweit der Spikerey hohen gelegenen Ehrenthale, in welchem etwa 500 deutsche und französische Soldaten, darunter der bei Erstürmung der genannten Höhen gefallene General François, begraben liegen. Im Anschlusse an letztere Feier, bei welcher zahlreiche Kriegervereine anwesend waren, fand die Einweihung eines Denkmals statt, welches zu Ehren des verstorbenen Kaisers Friedrich neben dem am 22. März 1887 gepflanzten Hohenzollern-Baume errichtet worden war. Den ganzen Tag über wurden die interessantesten Punkte des Schlachtfeldes, so namentlich die Spikerey Höhen mit ihren weithin sichtbaren Denkmälern und das große Winterberg-Denkmal, von zahlreichen Fremden aufgesucht. Wie gewöhnlich erregte der Anblick, der sich an der Stelle erhebt, wo Prinz Louis am 2. August 1870 ein Gefecht auf Saardbrücken abfeuerte, das besondere Interesse der Besucher, ebenso das preussische Bollhaus, in dessen unmittelbarer Nähe der erste Zusammenstoß im deutsch-französischen Kriege — es war am 19. Juli Früh 3½ Uhr — unter dem Commando des Rittmeisters von Luck zu Gunsten der Unsrigen entschieden wurde. Auf die Besucher machte es einen freundlichen Eindruck, daß alle Gräber (es sind deren über 250) und Denkmäler sorgfältig unterhalten sind. Dank der Fürsorge verschiedener Kriegervereine waren dieselben für den heutigen Jahrestag durchgängig mit frischen Kränzen geschmückt.

* **Diebswerkzeuge.** Von fachmännischer Seite wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ über einen Einbruchdiebstahl bei Paasch geschrieben: Wohl selten sind von Einbrechern so viele ingenieus erfundene und erdachte Einbruchswerkzeuge zurückgelassen worden, wie in diesem Falle. Da ist vor Allem die „Königin von England“, ein Dreheisen aus feinstem Stahl, das je nach Bedarf kürzer oder länger geschraubt werden kann und womit hauptsächlich jenseits des Canals schon unzählige Einbrüche ausgeführt wurden. Neu dagegen, wenigstens für das Festland, ist eine ungemein starke und solide Hebelknappe, dazu berechnet, die in England und vielfach auch bei uns ganz glatt liegenden Geldschrankthüren so viel aus ihrer Lage herauszubringen, daß dieselben mit Brecheisen gefaßt werden können. Zu diesem Apparat sind auch die Hinkelstangen vorhanden, sehr geschickt erdachte und äußerst accurat ausgeführte Instrumente, welche einzeln und allein für die verbrecherischen Zwecke gefertigt wurden. Ferner sind bemerkenswerth viele Stahl- und Holzkeile, Säge und Stemmeisen, Pulver und Zündschur nebst besonders dazu geeignetem, ganz neuen Trichter zum Einfüllen des Pulvers. Nur ganz solid ausgeführte Geldschranke bewährter Construction vermögen diesen Werkzeugen zu widerstehen.

* **In den Häusern des Särens.** Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag Abend im Zoologischen Garten zu Posen. Herr Inspector Besche, der seit einem Jahre die Pflege der Thiere leitete, gab dem braunen Bären etwas frisches Gras, kam dabei zu sehr in die Nähe der gewaltigen Taten dieses Thieres und wurde im Nu niedergerissen. Nach dem Fall verlor der Bär Herrn Besche in den Zwinger zu gleiten und verwundete dabei den rechten Oberarm und die Hand desselben erheblich. Mit einem Auck hatte der Bär den Oberarm derart zerfleischt, daß die Fäden umherlügen. Darauf sog er die Hand hinein und bis einen Finger ab. Den auf die Stirne herbeieilenden Gartenbesuchern bot sich

ein gräßlicher Anblick dar. Der Blutüberströmte Mann konnte nur mit großer Mühe dem braunen Ungeheuer entzissen werden.

* **Zur Geschichte eines Pseudonyms.** Der am Sonntag in Wien zu Grabe getragene Volksdichter Karl Gllmar hieß mit seinem wahren Namen Karl Swiebal. Zu seinem Pseudonym kam er auf folgende Weise: Der Dichter war in seiner Jugend ein flotter Soldat. Im 2. Artillerie-Regiment, in dem er diente, war er bei sämtlichen Offizieren als Gelegenheitsdichter bekannt und beliebt. Nun erschien damals in einem Wiener Almanach eine humoristische Erzählung unter dem Titel „Gllmar“, in welchem die Zustände und Verhältnisse in jenem Bombardier-Korps in launiger, aber zugleich satirischer Weise geschildert waren. Als Autor dieser Erzählung stand im Almanach Josef Carl Swiebal bezeichnet. Zwei Tage nach Erscheinen des Almanachs wurde Bombardier Swiebal zum Rapport commandirt. Zitternd und zagend nahte er dem gewaltigen Hauptmann Kommandant. „Zitternd und zagend nahte er dem gewaltigen Hauptmann Kommandant. „Zitternd und zagend nahte er dem gewaltigen Hauptmann Kommandant.“ Sie sind also dieser miserable Federfuchser, der das da (auf den aufgeschlagenen Almanach deutend) geschrieben hat? Der arme Bombardier glaubte in die Erde versinken zu müssen. „Also Sie sind's? Wissen Sie nicht, daß Ihnen als Soldat jede schriftstellerische Thätigkeit verboten ist? Daß ich Ihren Namen nicht weiter mehr gedruckt sehe, hüben Sie sich! Abtreten! Marsch!“ Der junge Schriftsteller war von diesem seinem ersten Debut als Novellist nicht gerade sehr entzückt. Wie erkannte er aber, als ihn noch desselben Tages Abends der Hauptmann zu sich in seine Wohnung rufen ließ und beim Eintritt folgendermaßen apostrophirte: „Swiebal! Hab' das Zeug gelesen und unbändig gelacht! Nicht schlecht. Sie sind ein fähiger Schriftsteller! — Aber schreiben dürfen's doch nicht mehr, d. h. als Swiebal... aber wenn die Geschichte eine Fortsetzung hätte, so... von... sagen wir... von Gllmar... so war' das gar nicht übel...“ — „Wie, Herr Hauptmann glauben, daß ich...“ — „Ich glaub' gar nichts, Swiebal, merken Sie sich das, und nun...“ Ab! Marsch!“ Swiebal hatte begriffen. Unter seinem Namen durfte er absolut nichts mehr schreiben, das war streng verboten, aber unter einem Pseudonym... ja, dagegen hatte der getreue Hauptmann nichts einzuwenden. Swiebal brachte in der Folge den Namen Gllmar, den ihm eigentlich sein Hauptmann F. anempfahl, hatte, zu Ehren, und über die ersten Erfolge des Dichters, namentlich über den Erfolg von „Buzel“, freute sich Niemand so sehr, als Hauptmann F., der bis zu seinem Tode ein treuer Gönner und Freund Gllmar's blieb.

* **Hochwasser auf einem Friedhofe.** Der Dr. r. n. r. Tagesbote meldet, daß das Unwetter am verflochtenen Freitag auf dem israelitischen Friedhofe in Trebitz gräßliche Verwüstungen anrichtete. Ein Stüd des auf einem Bergabhange liegenden Friedhofes wurde sammt den Gräbern von den ungeheuren Wassermassen fortgerissen. In weite Ferne wurden die Särge, Leichen und Leichenhülle zerstreut. Die Leiche des erst vor einigen Wochen verstorbenen jungen Kaufmannes Moriz Drnwie wurde weit vom Grabe im Schlamm aufgefunden. Eine Matrone, welche sich wehliegend an dem weggeschwemmten Sarge ihres Mannes zu thun machte, verlor in dem aufgelohten Erdreiche, und man hatte Mühe, sie wieder frei zu machen. Erschütternd waren die Szenen, welche beim Suchen der Kinder nach den über Nacht verschundenen Gräbern ihrer Eltern stattfanden. Der Cultusvorstand ließ Ordnung in dem Chaos schaffen und die herausgeschwemmten Leichen wieder ordnungsmäßig begraben.

* **Eine Blumenlese von Prosezen zwischen Verlobten** bietet die „Fr. Ztg.“ in der nachfolgenden Correspondenz aus London: „Weswegen in den Dinstagen die meisten Prozesse wegen Bruch des Eheverlobnisses zum Austrag kommen, läßt sich nicht genau aus physiologischen oder psychologischen Gründen feststellen. Die Woge hat ein gutes Schock geliefert, von denen folgende drei hier mitgeteilt seien: „Fräulein Elise Pettil, die Tochter eines Postmeisters, hatte die Werbungen eines jungen Farmers, Namens John Walpole, angenommen. Beide Parteien waren 24 Jahre alt, und die Verlobung dauerte über 1½ Jahre, als die Eltern des Bräutigams die Entdeckung machten, daß das Mädchen arm war, und auf Auflösung des Verhältnisses drangen. Die beleidigte Schöne verlangte 200 Pfr. (4000 Mark) als Entschädigung, gab sich aber mit der Hälfte zufrieden. — Fr. Am. Jollis, Buchhalterin in einem Juwelengeschäft in Birmingham, war mit dem Reichen Richard Wilson verlobt. Eine Menge Briefe wurde ausgetauscht, glühende, von Liebesheißung überfließende Schriftsätze, etliche 60 an der Zahl, wurden vorgelesen, und das vor dem Gericht abgehaltene Zeugenverhör bewies, daß Wilson das Mädchen als seine künftige Frau bei seinen Verwandten eingeführt hatte. Aber Fr. Jollis war ein leidenschaftliches Geschöpf, und als sich die beiden Verlobten einmal wegen einer Kleinigkeit gankten, riß sie die Brosche vom Busen — eine echte Goldbrosche mit echten Perlen, die sie als Geschenk von ihm erhalten — und warf sie ihm ins Gesicht mit den Worten, daß er seiner Wege gehen könne; sie wolle nichts mehr von ihm wissen. Wilson nahm sie beim Wort, hob die verschämte Brosche auf und ging seiner Wege. Fr. Jollis reute die übereilte Handlung, und um den Ungetreuen wieder zu gewinnen, betrat sie den Rechtsweg und verlangte 500 Pfrl. (10,000 Mark) als Schadenersatz für die erlittene Anbitt. Die Geschworenen waren jedoch der Ansicht, daß 75 Pfrl. (1500 Mk.) genug seien. Es gibt Leute, die diese Summe noch zu hoch finden. — Am schlauesten machten es Fr. Garby und Herr Kelly, die vorgelesen in Cunn's vor Gericht erscheinen sollten. Er hatte sie sandte behandelt, und sie verlangte Schadenersatz, wie recht und billig. Der Sheriff, die Advokaten und die Geschworenen warteten im Gerichtssaal, aber weder die Klägerin noch der Beklagte erschienen. Alle Welt wunderte sich, da meldete der Gerichtsbote, den man ausandte, um den Grund zu erforchen, daß die beiden Zeuthen sich frühmorgens ein Stelldichein gegeben hätten. Später habe man sie in die Kirche treten sehen, wo der Pfarrer die Ehe loeben eingetraget habe. Der Sheriff, die Advokaten und die Geschworenen trösteten sich mit der Einladung zum Hochzeitsmahl, die auch richtig eintraf, und der männiglich Folge geleistet wurde.“

*** Humorisches.** Aus einer Vertheidigung. „Sie wollen den Angeklagten verurtheilen, weil er seinen Bruder verlegt? Denken Sie nur an die Geschichte von Romulus und Remus, Romulus erschlug seinen Bruder und wurde obendrein ein Gott — das verlangt mein Klient noch gar nicht einmal.“ — Zweideutiges Lob. Nun, Herr Professor, wie waren Sie mit meinem Sohn im Examen zufrieden? — „Er war ein sehr stiller junger Mann!“ — Junger Ged.: „Ich glaube, mein Fräulein, Sie verstehen die Gluth meiner Empfindungen — ich fürchte, Sie sind mir nicht allzu grün.“ Fräulein: „Nein, aber Sie mir!“ — Sie waren zur Heilung Ihrer Lunge im Riesengebirge. Was haben Sie da gethan? — „Was soll ich gethan haben? Rummelungert!“ — Lehrer: „Kannst Du mir die fünf Sinne nennen, Fritz? Wie heißen sie?“ Fritz: „Erstens: Leichtsinn.“ Lehrer: „Die fünf Sinne des Menschen, dummer Junge.“ Fritz: „Blödsinn!“ Lehrer: „Ach was — Unfug!“ — „Nun, Kamerad, wieder Kurore gemacht in Singsda?“ — „Na und ob, werde nächstens einen Handel mit gebrochenen Herzen anlegen.“ (Lustige Blätter.) — Gefährlicher Kauf. Hausfrau: „Ach, bitte, Herr Fräulein, lassen Sie mir so'n Ballon ab.“ Schneidermeister: „Was kostet'n einer?“ Bäcker: „Um Gotteswillen, Rühnberg, Sie werden doch nicht?! Un noch obendrein bei den Wind! Denken Sie an Ihre Familie — die sieht Ihnen nie wieder!“ — Höchst gradige Kurzichtigkeit. An einer Table d'hôte wird für ein paar arme Musikanten Geld gesammelt. Als der Teller zu einem kurzichtigen, alten Herrn kommt, schiebt dieser ihn zurück mit den Worten: „Danke, ich bin schon ganz satt.“ — Wir brauchen — eine Schwiegermama. (Ein halbjunges Ehepaar — „sie“ ein verwöhntes Mutterwunderchen, „er“ schon etwas angejahrt und von nicht ungerechtfertigten Schwiegermutter-Befürchtungen erfüllt —, sitzt bei dem überreich verordneten Frühstückstisch.) Junge Frau (schwärmerisch): „Sieh nur, liebes Mütterchen, diese herrliche Cerelelawurst — von Müttern, — der köstliche Sal — von Müttern, — der Käse — von Müttern, — auch der Ingwerbrot — von Müttern.“ Der Gatte (unterbricht sie mit jählauer Mene): „Gott bewahre, liebes Kind, das ist ja das reine — Muttermahl!“ — Anstreckung per Telephon. „Mit wem sprichst Du denn da, lieber Mann?“ „Ich habe mich mit Geheimrath Gschle verbinden lassen.“ „Um Gotteswillen — bei Gschle's sind ja die Mäfer!“ („M!“)

Neueste Nachrichten.

*** Berlin, 10. Aug.** Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ erörtert die Frage nach dem Urheber des von der „Nouvelle Revue“ veröffentlichten und als Fälschung festgestellten angeblichen Berichts des Reichskanzlers und weist auf die Stelle des Schriftstücks hin, welche besagt, daß die letzten Momente des Lebens Kaiser Wilhelms durch das Verhalten des russischen Kaisers, der mit geringfügiger die Einladung beantwortet habe, die ihm von dem Kaiser Wilhelm zur Zeit der Stettiner Manöver zugegangen, auf's Heftigste berührt worden seien. Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ bemerkt dazu: „Es ist notorisch, daß eine solche Einladung niemals erfolgte, es konnte deshalb von einer unhöflichen Ablehnung seitens des Kaisers Alexander keine Rede sein. Wenn dies gleichwohl in der „Nouvelle Revue“ behauptet wird, so beweist dies, daß bei der Fälschung keine russischen Hände im Spiel waren, denn in Rußland ist der wahre Sachverhalt ebenso allbekannt, wie bei uns.“

*** Heidelberg, 10. Aug.** Der Geschichtsschreiber Georg Weber ist gestorben. (Weber war am 10. Februar 1808 zu Bergzabern geboren.)

*** Brakan, 10. Aug.** Aus Kiew wird gemeldet, daß die Bulgaren, welche bei der Kiewer Feier gewesen sind, sich mit Anstoss an der Spitze daselbst niedergelassen und ein Bureau behufs Anwerbung von Freiwilligen zur Insurgierung Bulgariens eröffnet haben.

*** Paris, 10. Aug.** Die Arbeitsbörse ist geöffnet, aber menschenleer. In der Umgebung patrouilliren Polizisten. Strikende sind nicht sichtbar. Die meisten suchen Arbeit. Noch immer werden Anarchisten verhaftet. Die aufrührerische Bewegung hat sich allmählich abgenommen. (F. Z.)

*** Rom, 10. Aug.** Kaiser Wilhelm wird im Quirinal, sein Gefolge dagegen in den Hotels Bristol und Quirinal logiren. Die Stadt veranstaltet zu Ehren des Kaisers einen Empfangsabend auf dem Kapitol, eine Regatta auf dem Tiber und eine Grandsole auf dem Pincio. Das Forum und Colosseum werden illuminiert. Nach dem „Corriere“ wird der Kaiser je zwei Tage in Neapel und Pompeji verweilen.

*** Petersburg, 10. Aug.** General Komaroff erklärt in seinem Militärorgan „Swjet“ auf Grund von Mittheilungen von autoritativer Seite, daß anlässlich des jüngsten Besuches des deutschen Kaisers in Peterhof „gar keine Vereinbarungen bezüglich

eines neuen russisch-deutschen Handelsvertrages getroffen oder nur besprochen worden seien“. Eine Befriedigung Rußlands seitens Deutschlands könne in ökonomischer Beziehung nur gegen eine Befriedigung Deutschlands seitens Rußlands und hauptsächlich gegen Aufhebung des Gesetzes bezüglich des Verbotes der Niederlassung der Deutschen in Rußisch-Polen und des Verbotes des Erwerbes des Grund und Bodens durch dieselben geschehen. Rußland werde aber dieses Gesetz nie aufheben. „Nowoje Wremia“ bestätigt diese Mittheilung vollinhaltlich und macht zu derselben folgende Bemerkung: „Wir haben es gar nicht nöthig, uns mit irgend welchen Concessionen zu Gunsten der Deutschen oder anderer Ausländer zu beeilen.“

*** Sofia, 10. Aug.** Die Briganten ließen die Gefangenen frei, nachdem sie ein Lösegeld erhalten hatten. Die Freigelassenen passirten heute Fröh einen Truppencordon und werden morgen in Velsowa eintreffen. Die Regierung ergriß sofort Maßregeln zur Verfolgung der Räuber.

*** Rheinwässer-Wärme vom 10. August.** Im Schiersteiner Hafen 17, im Strom 16 Grad Reaumur.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York der Hamburger D. „Hammonia“ von Hamburg und D. „Wyoming“ von Liverpool; in Capstadt D. „Methven Castle“ von London; in Noville D. „Circassia“ von New-York; der Nordd. Lloyd D. „Trade“ von Bremen passirte Newcastle.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

HANDSCHUHE 3 Paar 70 Pfg. bis zu den besten Qualitäten empfiehlt in grossartiger Auswahl Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 57

Hundekuchen. Anerkannt gedeihlichstes Hundefutter. Kgl. preuss. silb. Staatsmedaille. Contner Mk. 17.50 ab Fabrik. Probe 5 Kilo Mk. 2.50. Berliner Hundekuchen-Fabrik J. Mayser, Tempelhof bei Berlin. In Wiesbaden bei W. Jung, Ado'sallee, u. J. G. Mollath, Marktstr. 26. In Biebrich bei End. Schaefer. 24666

Fensterglas in jeder Größe und Quantum zu Fabrikpreisen bei J. Model, Schwalbacherstrasse 25. 21900 Die Annonce „Fensterglas“ von N. Osterstadt Seite 1 gest. zu beachten. 2490

Königliche Schauspiele.

Samstag, 11. August. 122. Vorstellung.

Die berühmte Frau.

Antipiel in 3 Akten von Franz v. Schöthan und Gustav Kadelburg.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Baron Römer-Soarthein	Herr Grobdecker.
Agnes, seine Frau	Frl. Wolff.
Herrn, deren Töchter	Frl. Lipst.
Balth., 	Frl. Weiler.
Baila Hartwig	Frau Rathmann.
Ottile Friedland, ihre Nichte	Frl. Buge.
Graf Bela Balman	Herr Neumann.
Ulrich von Trautheim	Herr Rösch.
Professor Georg Riegler	Herr Reubke.
Fräulein Seemann, im Hause des	Frl. Widmann.
Anton, Baron Römer	Herr Brünning.
Betty, Stubenmädchen bei Ottile	Frl. Hempel.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 12. August:
Der Wildschüh, oder: Die Stimme der Natur.
Anfang 7 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-5 Uhr: Zeichen-
Zeichenschule.
Böcker's Conservatorium der Musik. Nachmittags von 3-7 Uhr:
Prüfungs-Aufführung im Casino-Saal.
Geflügelklub-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Frei-Club. 9 Uhr: Club-Abend.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft im Vereinslokal.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends: Gesellschaftliche Zusammen-
kunft im „Hotel Schützenhof“.
Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet
Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 9. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759.4	759.0	758.7	759.0
Thermometer (Celsius)	14.5	25.5	16.7	18.3
Dampfspannung (Millimeter)	11.9	12.0	12.2	12.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97	50	86	78
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	sehr heiter.	völl. heiter.	-
Regenhöhe (Millimeter)	-	-	0.2	-

Nachts etwas Regen, Thau, Frühe Nebel.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

11. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
Bergkirche: Jugendgottesdienst 7 1/2 Uhr: Herr Pfr. Bismendoff.
(Gymnasien und Realschule.)
Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
(Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)
Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Dec.-Verw. Köhler.
Casualien: Herr Pfarrer Beesenmeyer.

Montag den 13. August.

Hauptkirche: Vormittags 11 Uhr: Missionspredigt für Ost-Afrika.
Herr Dr. Larrille.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag Abends 8 1/4 Uhr: Bibelstunde. Montag Vormittags 10 Uhr:
Bibelstunde; Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Pfr. Dieffelfang
über deutsche Aufgaben in Ost-Afrika.

Katholische Pfarrkirche.

12. Sonntag nach Pfingsten.

Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Mittagsgottesdienst (Predigt
und heil. Messe) 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst (Amt) 8 1/4 Uhr;
Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr in Christenlehre,
Litanei und Segen.

Dienstag und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulklassen.
An Wochentagen sind heil. Messen um 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr 7 Min.
Samstag Nachmittags 5 Uhr ist Salve und Gelegenheit zur hl. Beichte.
Nächsten Mittwoch feiern wir das Fest Mariä Himmelfahrt.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 12. August Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt
mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 12. August Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der
Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Predigtthema: „Neue
Proteste“. Lied: No. 66, 1, 2, 3. Der Zutritt ist Jedermann
gestattet. Herr Prediger Albrecht.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidsstraße 23.

Am 11. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Herr Pfarrer Hein.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),
Schützenhofstraße 3.**

Sonntag den 12. August Vormittags 9 1/4 Uhr: Herr Prediger G. Mayer
aus Kassel; Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst; Nachmittags
4 Uhr: Herr Prediger H. Mayer aus Budapest. Mittwoch den
15. August Abends 8 1/2 Uhr: Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Vormittags 11 Uhr, Montag 10 1/4 Uhr Morgengottesdienst,
11 Uhr Messe (große Kapelle).

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Die berühmte Frau“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr:
Concert.
Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Circus Schumann. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und
Abends 6 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 10. August 1888.

Geld.		Bechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	- -	Amsterdam 169.60-65 bz.
Dufaten	9.45-9.50	London 20.48 bz.
20 Fres.-Stücke	16.16-16.19	Paris 80.85-80-85 bz.
Sovereigns	20.35-20.40	Wien 165.90-166 bz.
Imperiales	16.69-16.73	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3%.

Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Kohlen für
die Schulen und städtischen Gebäude pro 1888/89, bei dem Herrn
Stadtbaumeister Israel. (S. Tgbl. 183.)

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 2. Aug.: Dem Färber Philipp Stimmel e. S. R.
Wilhelm Carl August. — Dem Steinbrückergehülfen Emil Ramsdorn
e. S. R. Moritz Heinrich. — Am 3. Aug.: Dem Steinhauer Adolf Böh-
e. S. R. Wilh. Georg. — Am 5. Aug.: Dem Stellner Philipp Ludwig
Kirchhan e. L. R. Lina Clara. — Am 6. Aug.: Dem Schuhmacher
Heinrich Harms e. L. R. Catharine Amalie Theresie Genzerte.

Aufgeboren. Der Metzger Carl Ludwig Eckert von Dürrensimern,
Oberamts Bradenheim im königl. Württembergischen Neckarkreis, wohnh.
zu Dürrensimern, und Catharine Kraft von Hanten an der Haber, Ober-
amts Bradenheim, wohnh. zu Hanten an der Haber. — Der Metallbrecher-
gehülfe Georg Diehl von Kleinschwalbach im Oberamtstheile, wohnh.
dahier, und Anna Schloffer von Göggeshausen, Kreises Weiterburg, wohnh.
dahier. — Der Hausdiener Johann Christian Illmann von Langschied im
Untertaunusfreize, wohnh. dahier, und Catharine Baulh von Engenhahn
im Untertaunusfreize, wohnh. dahier. — Der Bäcker Philipp Ludwig Böh-
mann von Eppheim im Oberamtstheile, wohnh. zu Eppheim, und Marie
Helene Held von Langenbach, wohnh. zu Eppheim, früher dahier wohnh.
Gestorben. Am 9. Aug.: Theresie, geb. Lust, Ehefrau des Maurer-
gehülfen Reinhard Föcher, alt 41 J. 3 M. 7 T.

Königliches Standesamt.